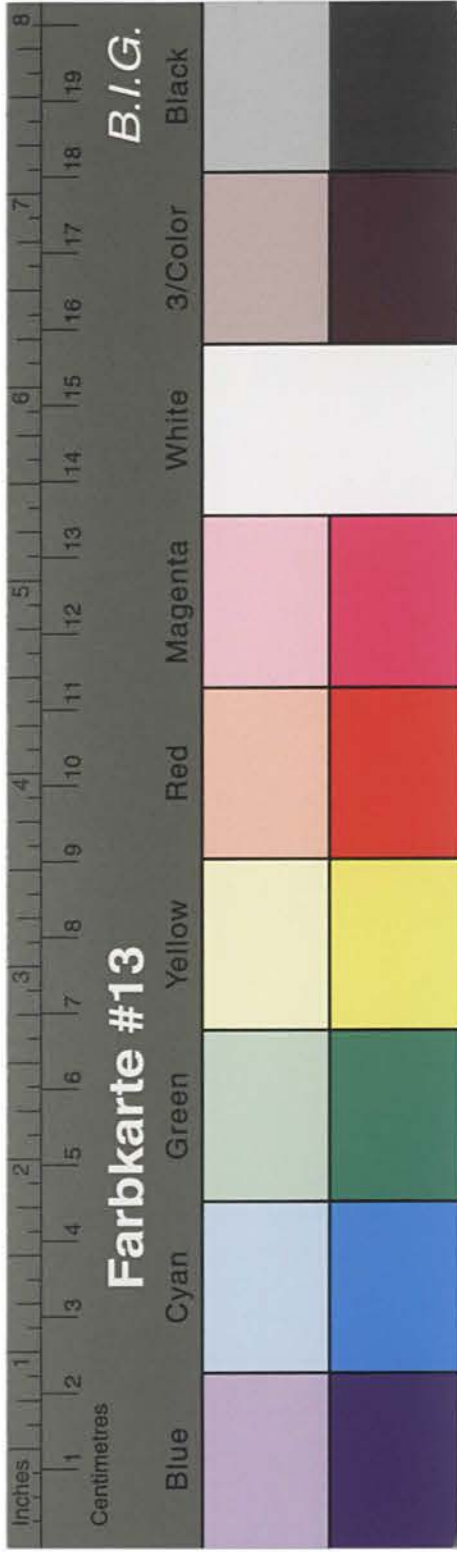
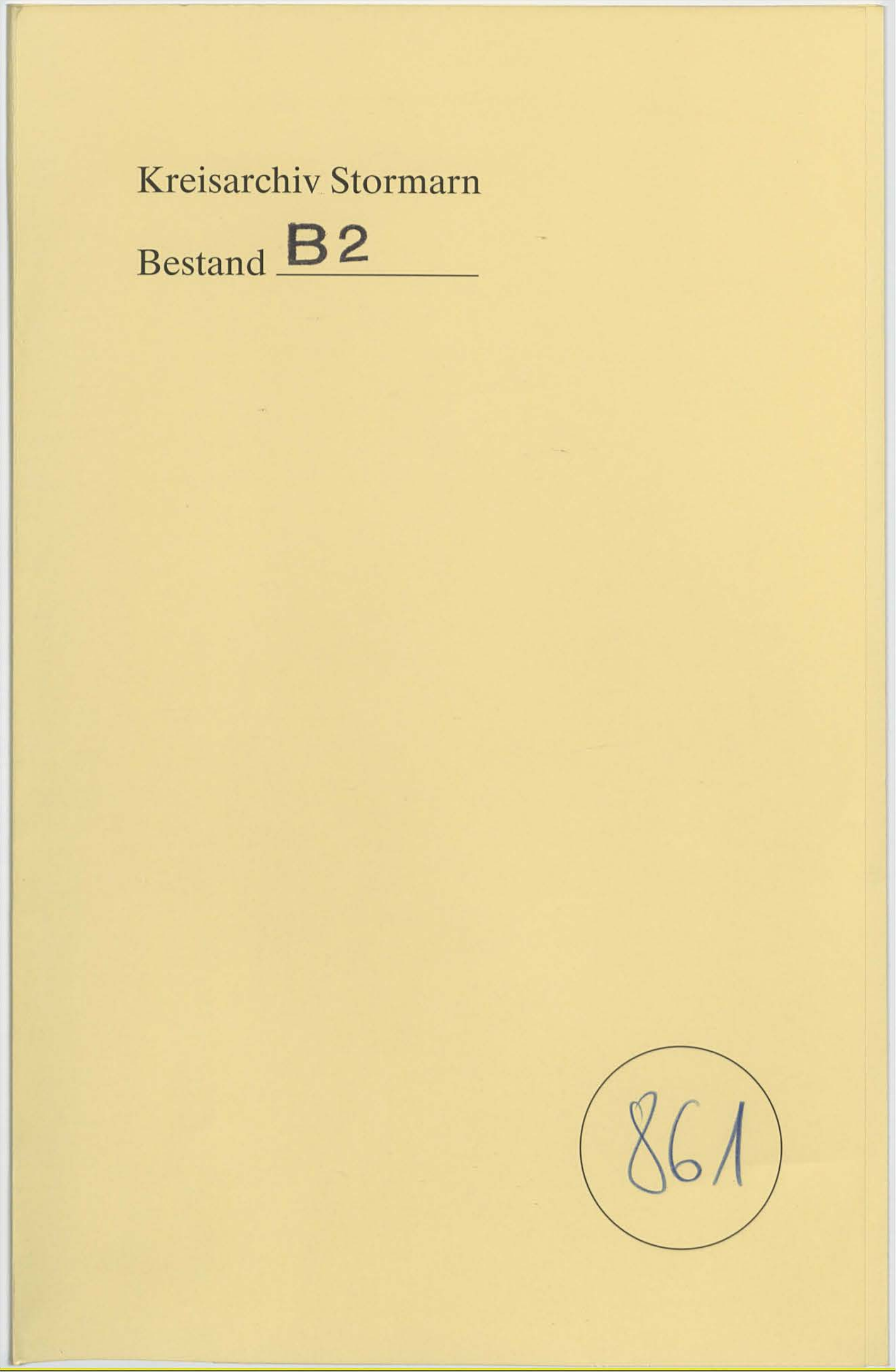
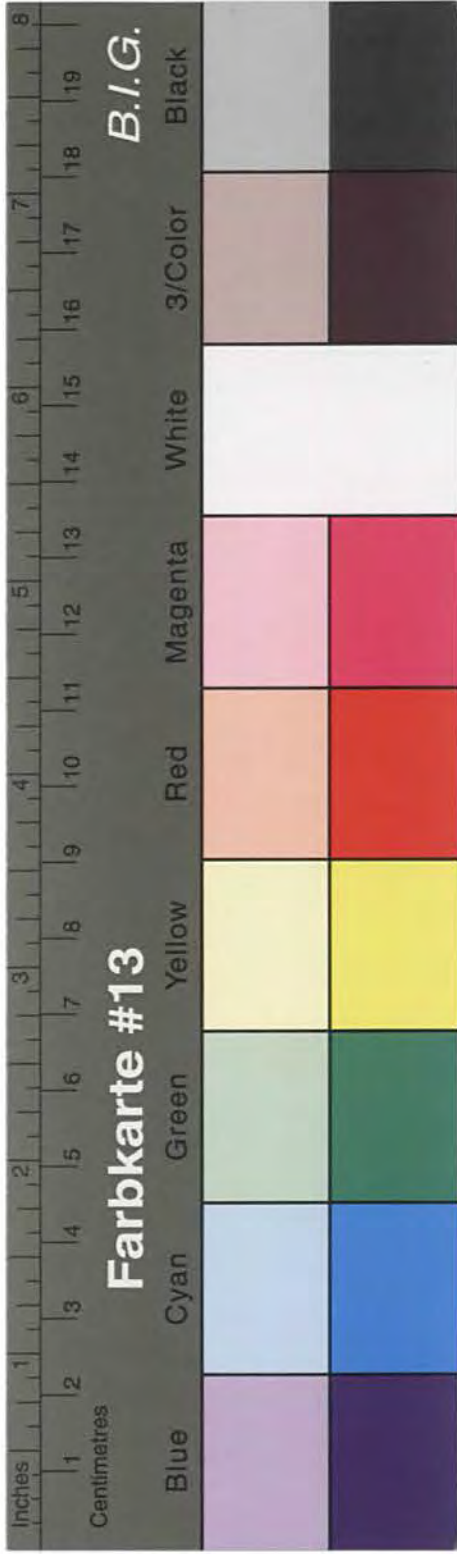


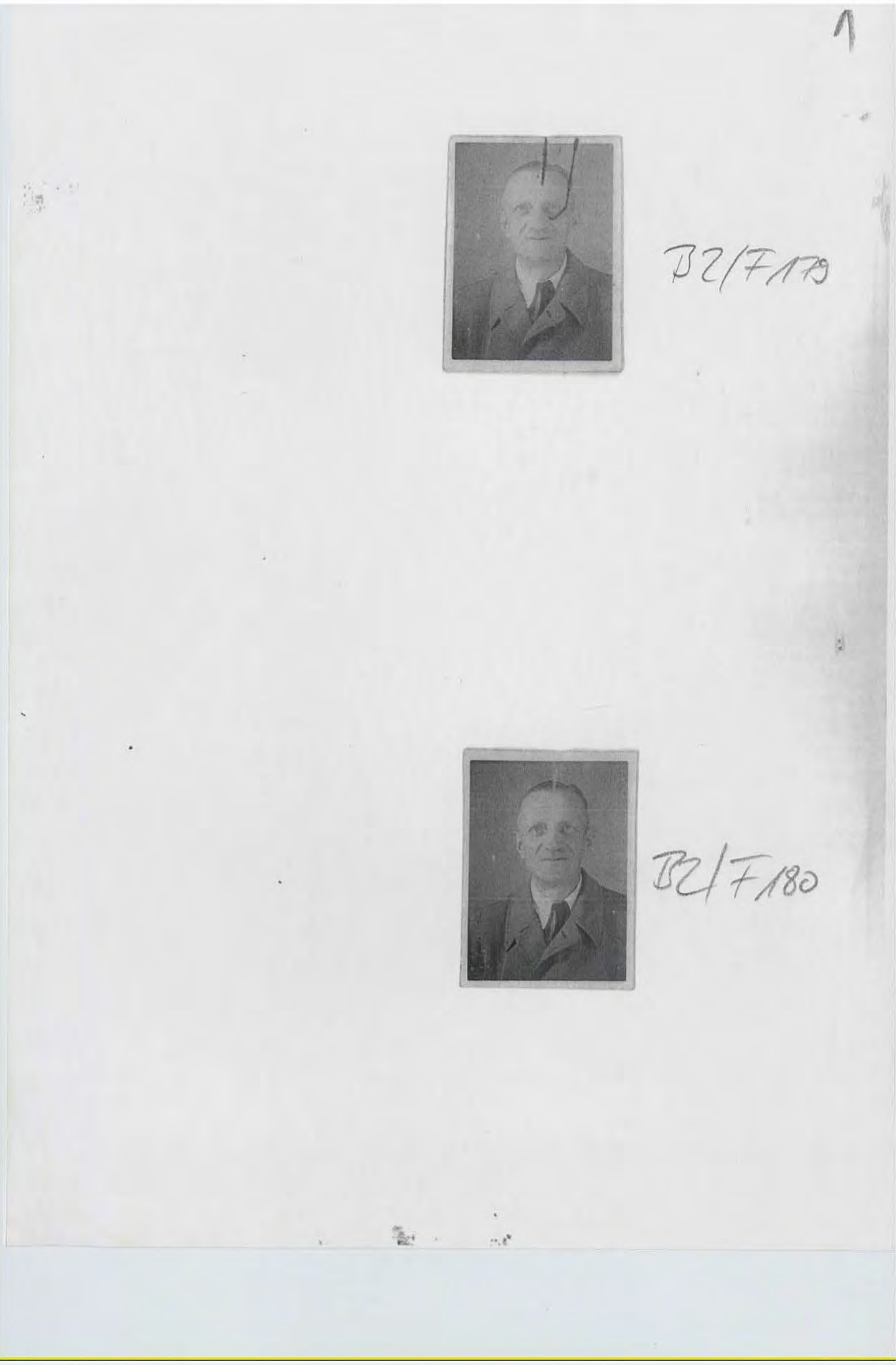


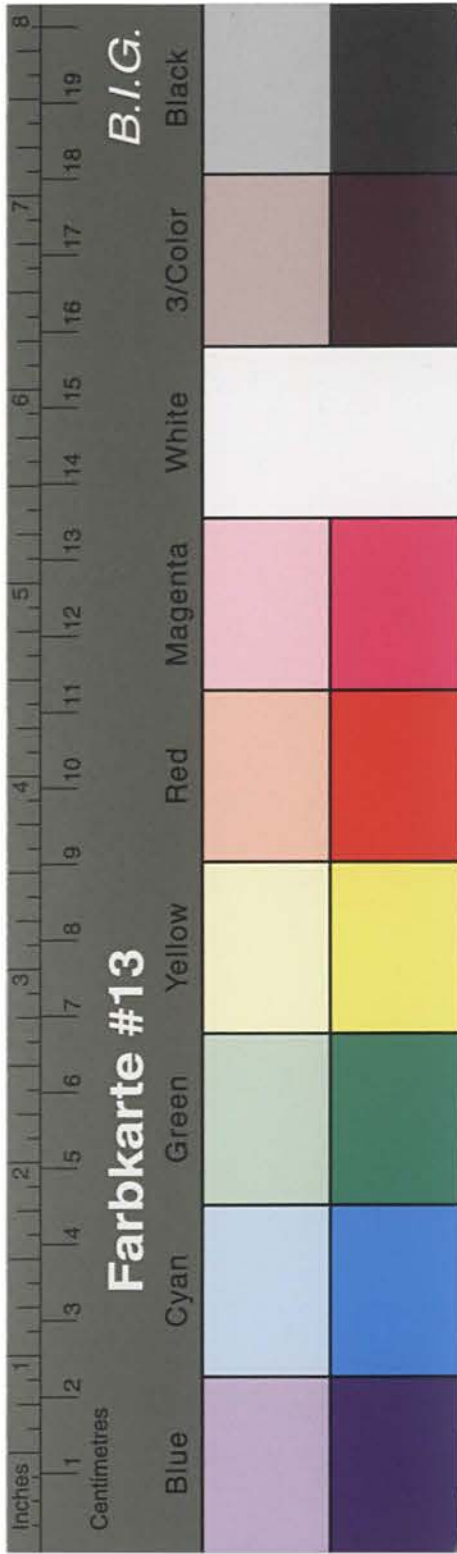
Kreisarchiv Stormarn B2



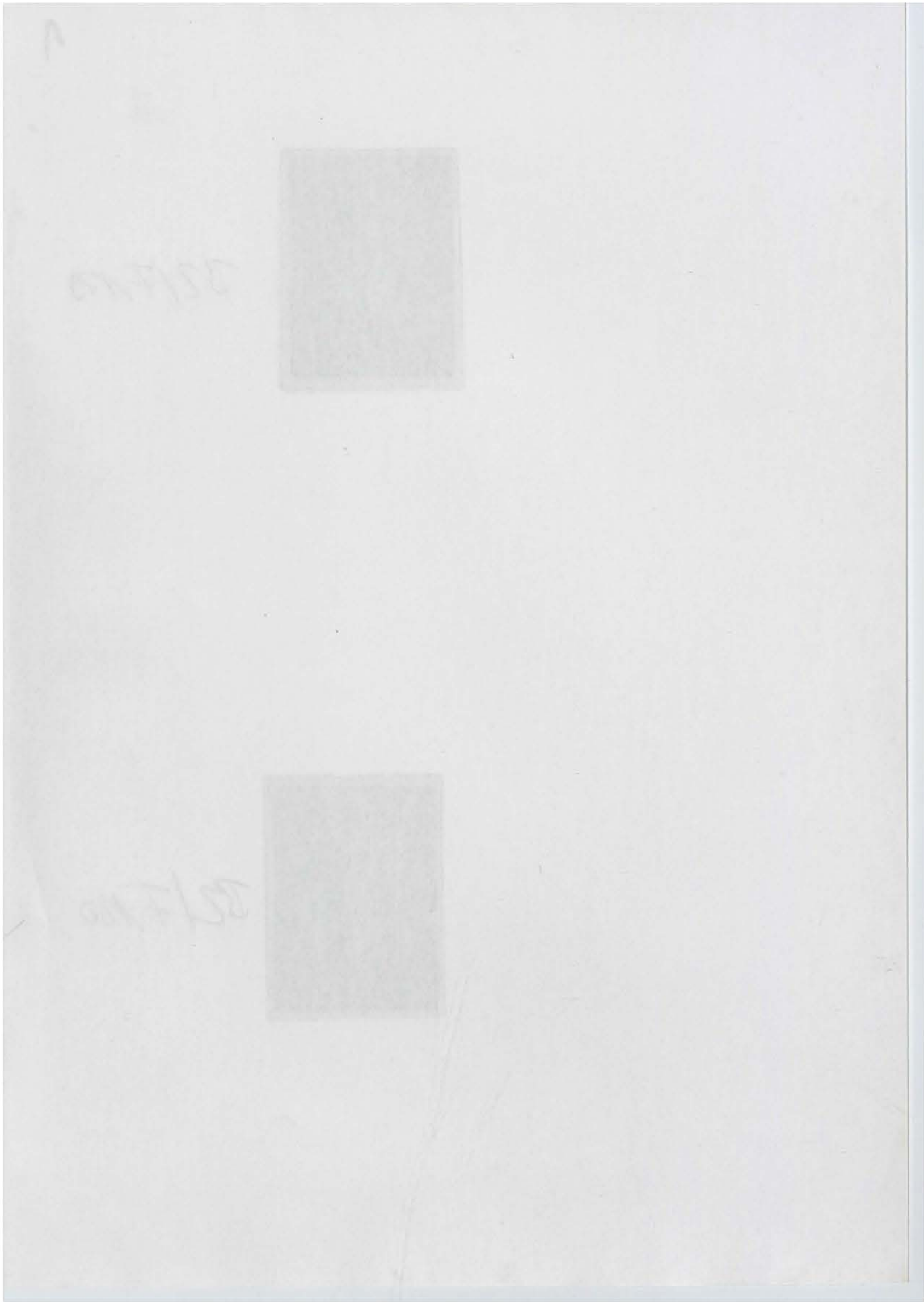


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Formular Nr.

Sonderhilfs-Ausschuss

für den Kreis

Antrags - Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Hein Rufname: Frank

(bei Frauen auch Geburtsname) let. Verh. verw. gesch. *
männlich / weiblich

Geburtstag: 3. 10. 88 Geburtsort: Hamburg

Gegenwärtige Anschrift: Estsbüttel, Barsbüttelerweg 4, Neuhofmann

Beruf und Beschäftigung: Herward

Art des Personalausweises und dessen Nummer: A. X. 642364

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 2 Kinder 25 u. 30 Tage für Frau 17

Grund der Gefangensetzung: denonciert wegen Ausreisung von Hitlerregime

In Haft in Falkenbüttel vom 19. 1. 44 bis 23. 1. 44

" " im Januar 1944 " dat. ungewiss

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Bruno

Anschrift der Person die Sie angezeigt hat: unbekannt

Verurteilt durch: 3 Tage in Haft

am: Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? nein

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? durch eigene Mittel

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten: Eschenbach u. Co. (H. Halbe)
Radnismarkt Hella Haus (Hof. Meldorferstr. 14 III)

1) Mitglied der NSDAP? nein

2) Angabe des Verzögerungsgrundes: Ich wusste nicht, daß ich berechtigt war

3) Zivile Gerichtsstrafen: keine

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

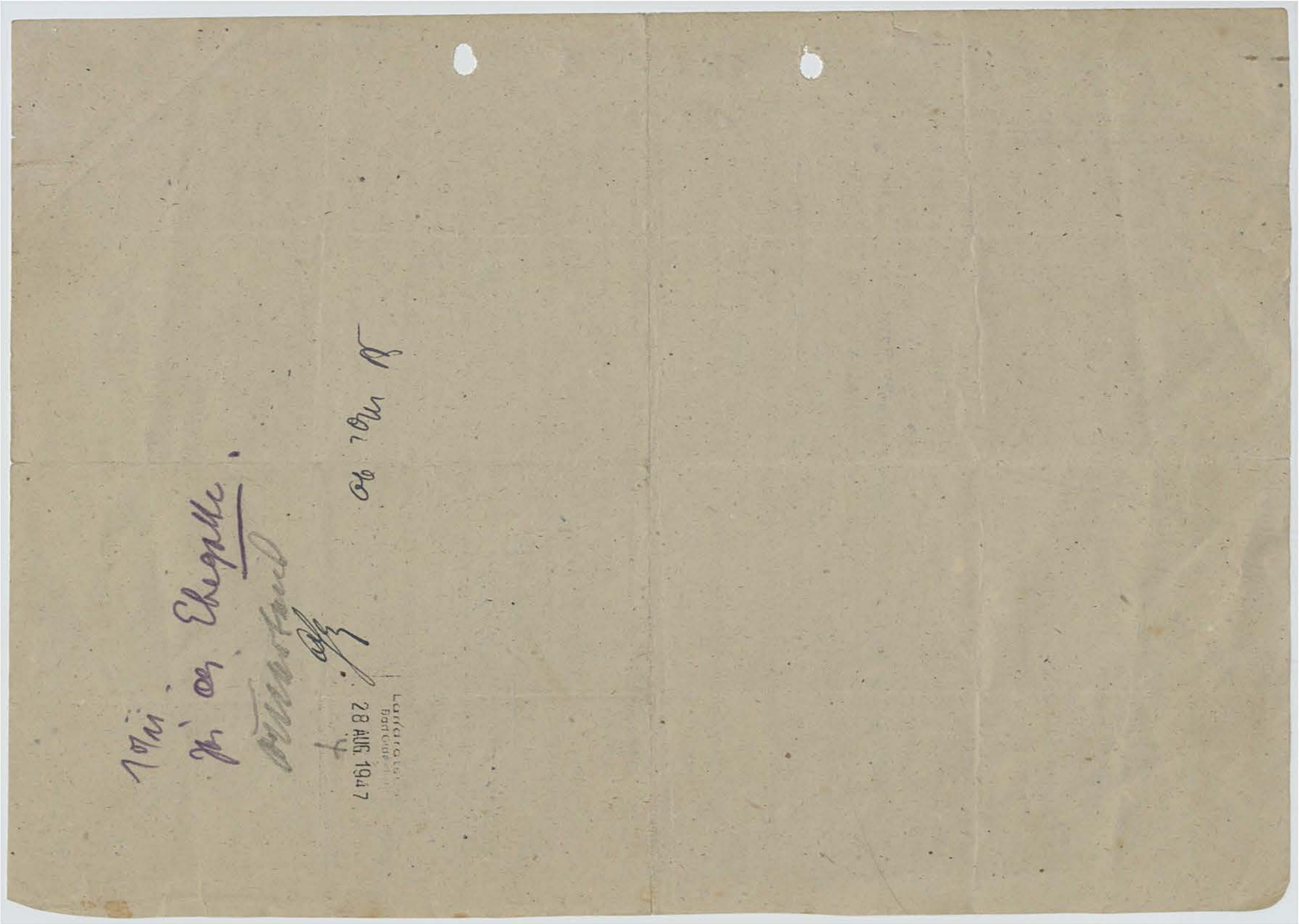
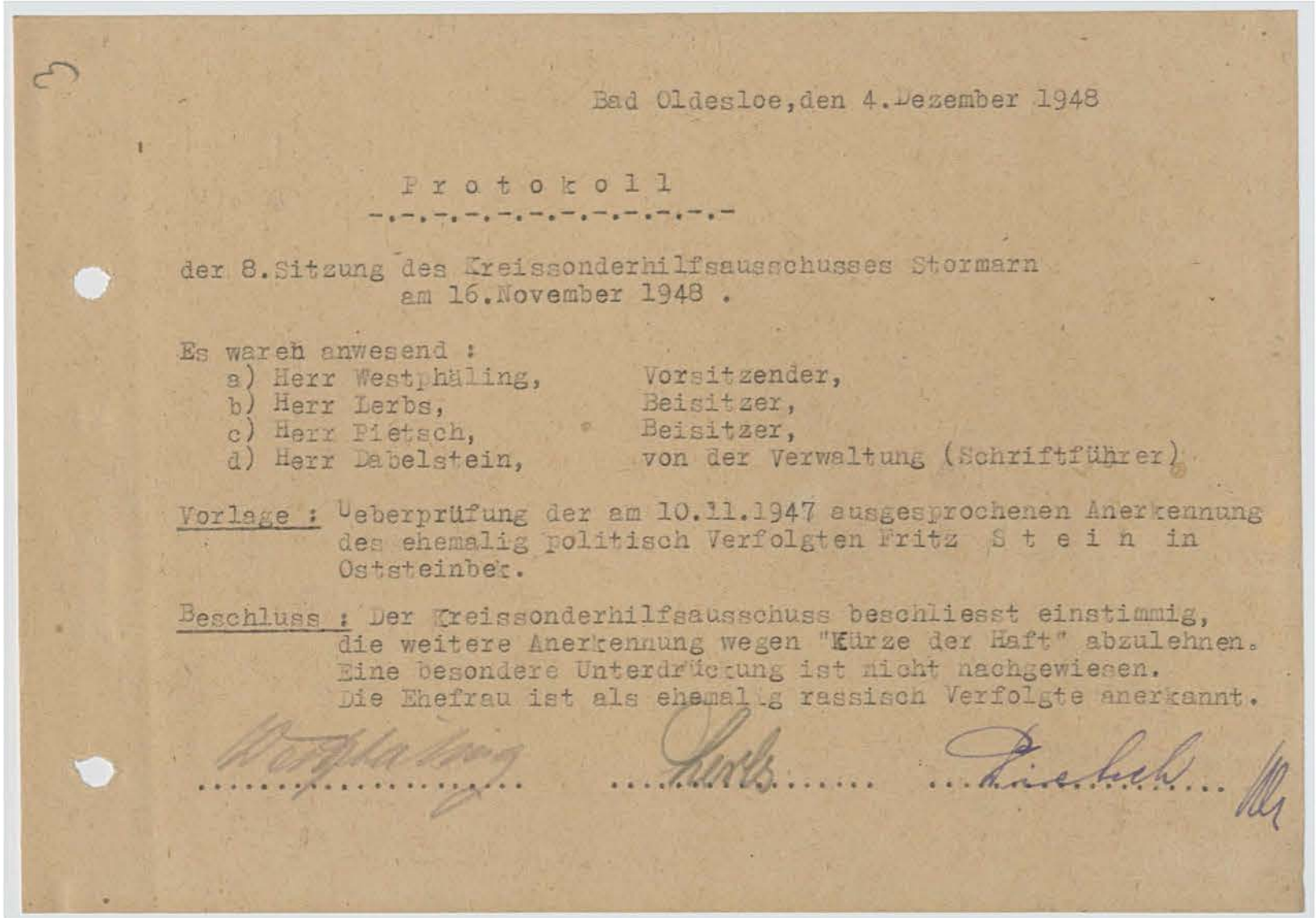
Datum 20. 10. 1947 Unterschrift: Frank Hein

Datum 21. 8. 1947 Gegenunterschrift: F. M. Eschenbach

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht: F. M. Eschenbach & Co.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Heinrich Halbe
HAMBURG 20
Maldorferstraße 14



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 15. Januar 1949

Protokoll

der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 28. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

1. Herr Tradowsky, stellv. Vorsitzender
2. Herr Lerbe, Beisitzer
3. Herr Russ, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde des Fritz S t e i n in Oststeinbek gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung.

Beschluss: Der Kreis-Bonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, dass bei der am 16.11.48 getroffenen Entscheidung zu belassen. Besondere wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden infolge der Verfolgung sind in keiner Weise nachgewiesen. Die Haft (3 Tage) im Januar 1944 können eine Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten nicht rechtfertigen. Es musste daher bei der Entscheidung vom 16.11.48 verbleiben.

Trudovsky

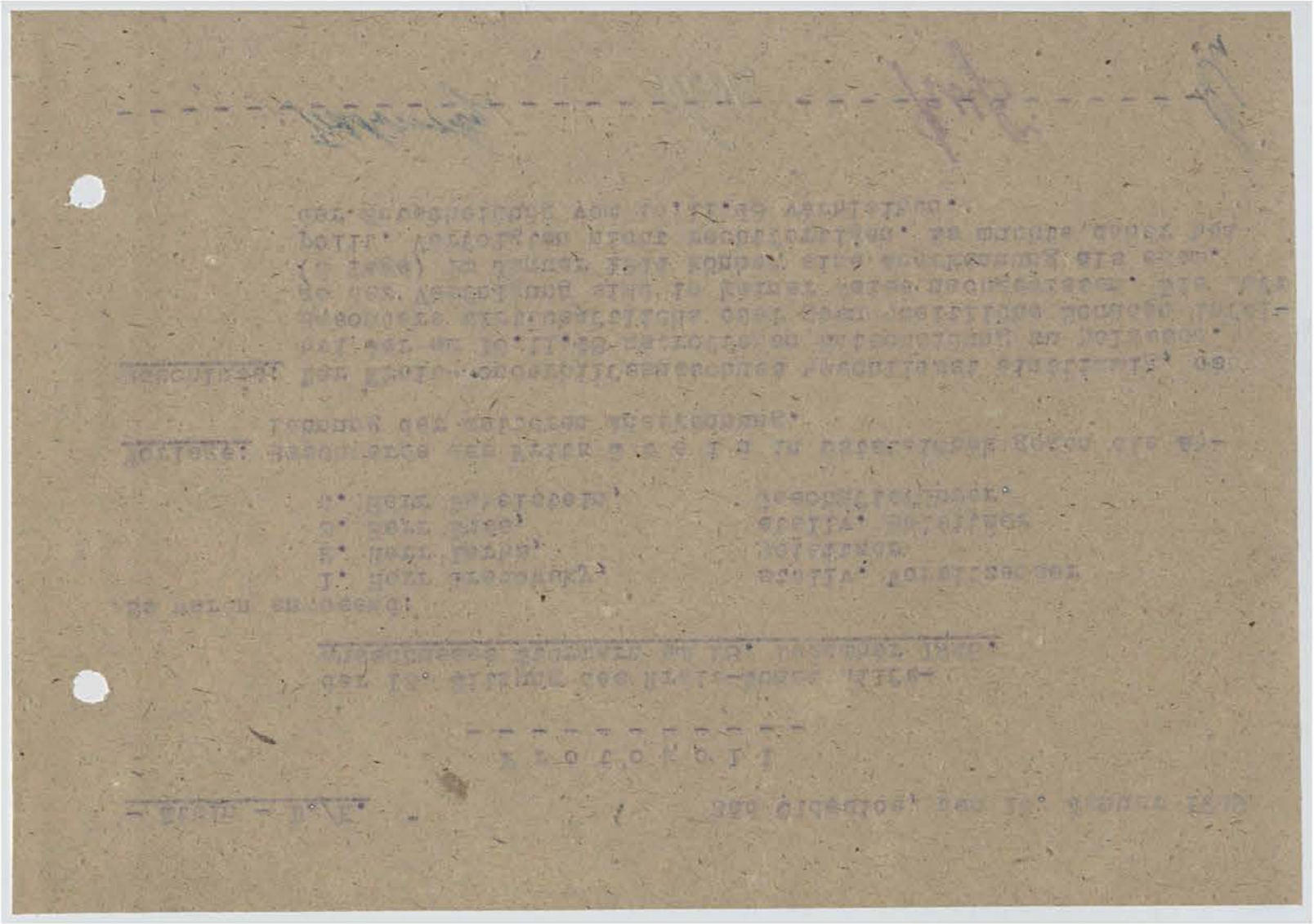
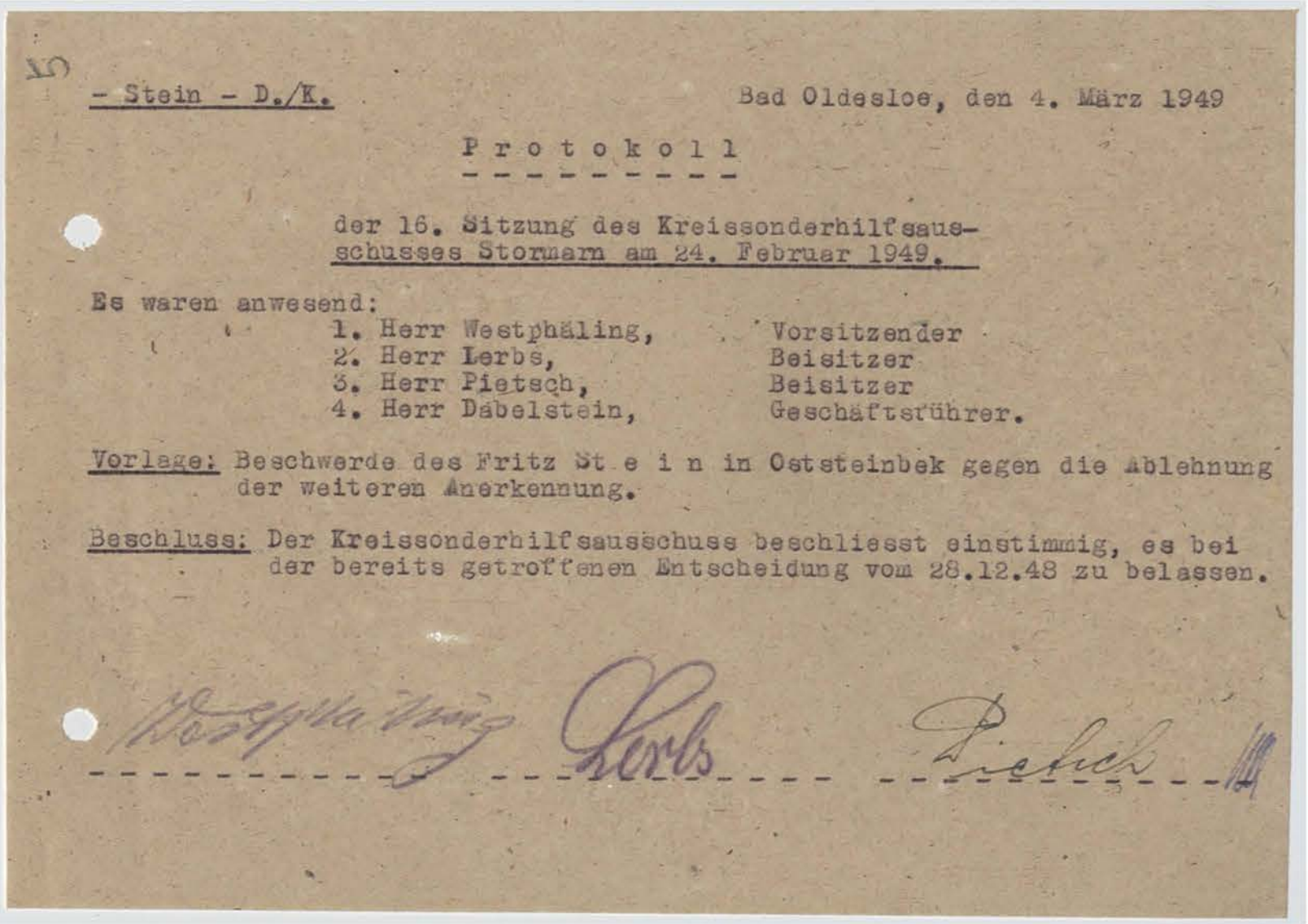
Herb

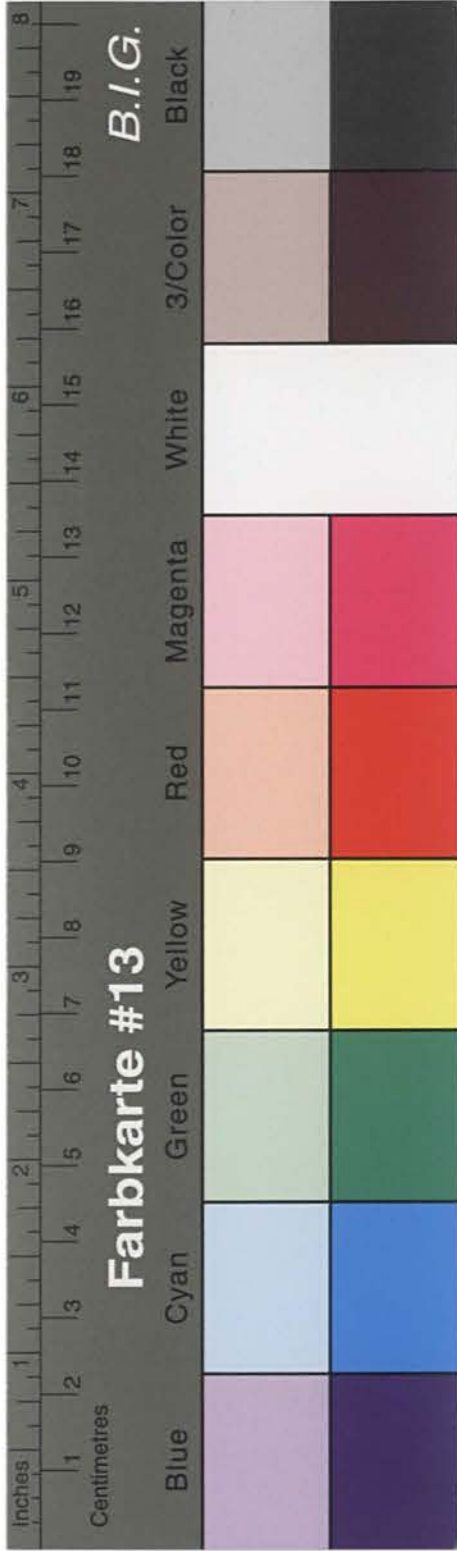
- Русь -

44

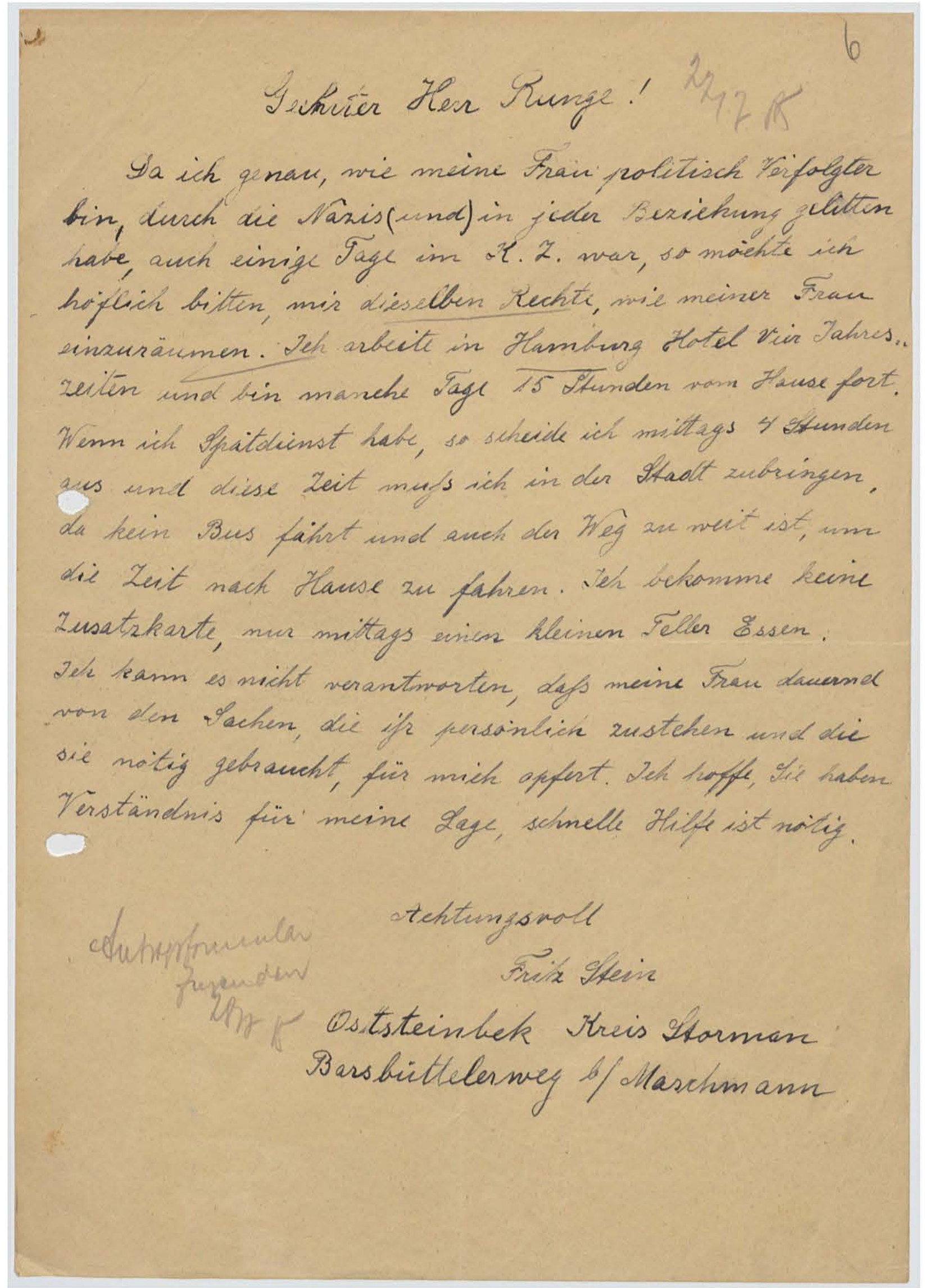
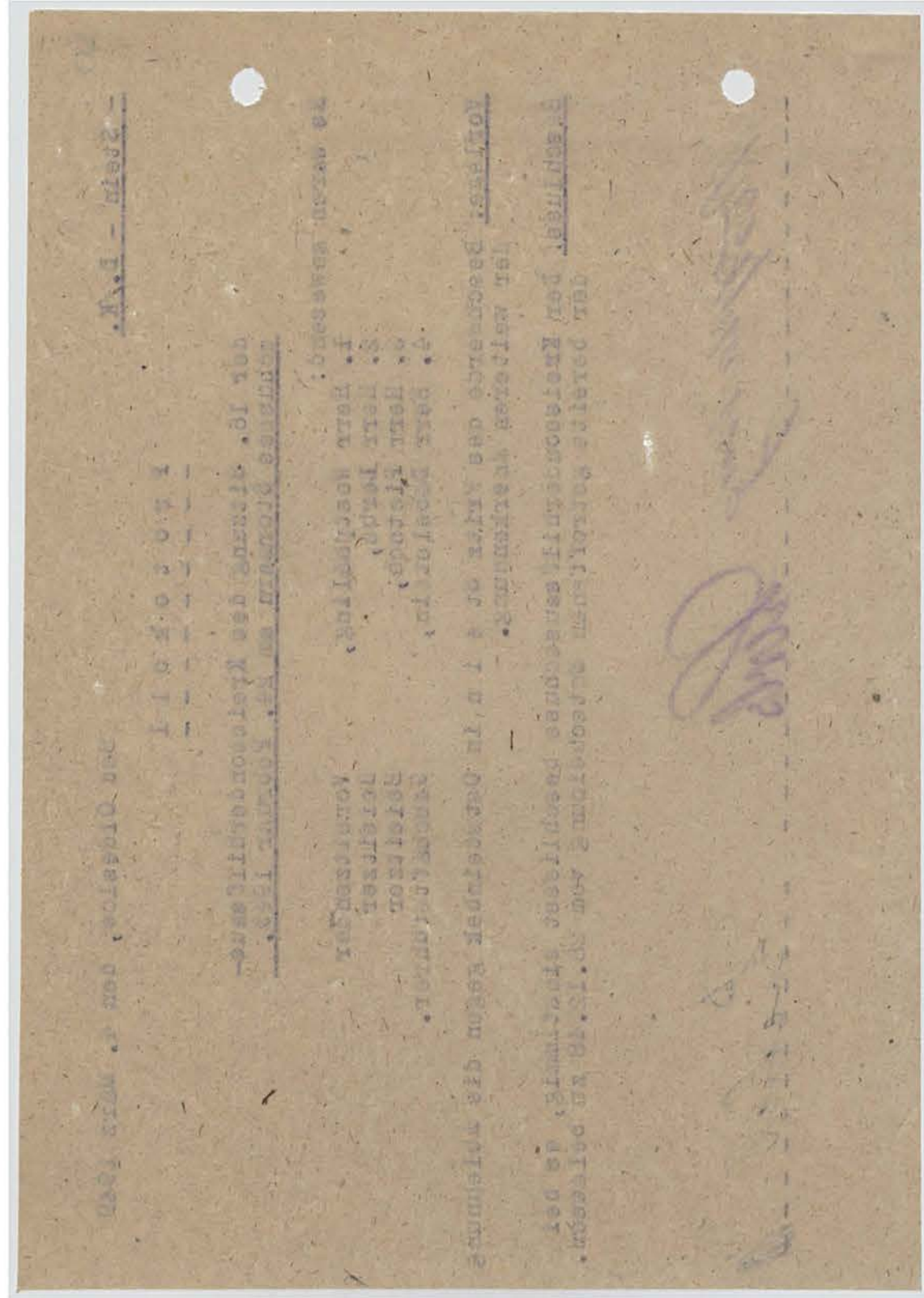
Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2



Lehrter Herr Runge! 242 R

Da ich genau, wie meine Frau politisch Verfolgter bin, durch die Nazis(und) in jeder Beziehung gelitten habe, auch einige Tage im K. Z. war, so möchte ich höflich bitten, mir dieselben Rechte, wie meiner Frau einzuräumen. Ich arbeite in Hamburg Hotel Vier Jahreszeiten und bin manche Tage 15 Stunden vom Hause fort. Wenn ich Spätdienst habe, so scheide ich mittags 4 Stunden aus und diese Zeit muß ich in der Stadt zubringen, da kein Bus fährt und auch der Weg zu weit ist, um die Zeit nach Hause zu fahren. Ich bekomme keine Zusatzkarte, nur mittags einen kleinen Feller Essen. Ich kann es nicht verantworten, daß meine Frau dauernd von den Sachen, die ihr persönlich zustehen und die sie nötig gebraucht, für mich opfert. Ich hoffe, Sie haben Verständnis für meine Lage, schnelle Hilfe ist nötig.

achtungsvoll
Fritz Klein
Oststeinbek Kreis Stormarn
Barsbüttelerweg 6/ Marchmann

11

- 4/423 - Bg./Re. Bad Oldesloe, den 15.8.1947

11) Herrn
Fritz Stein

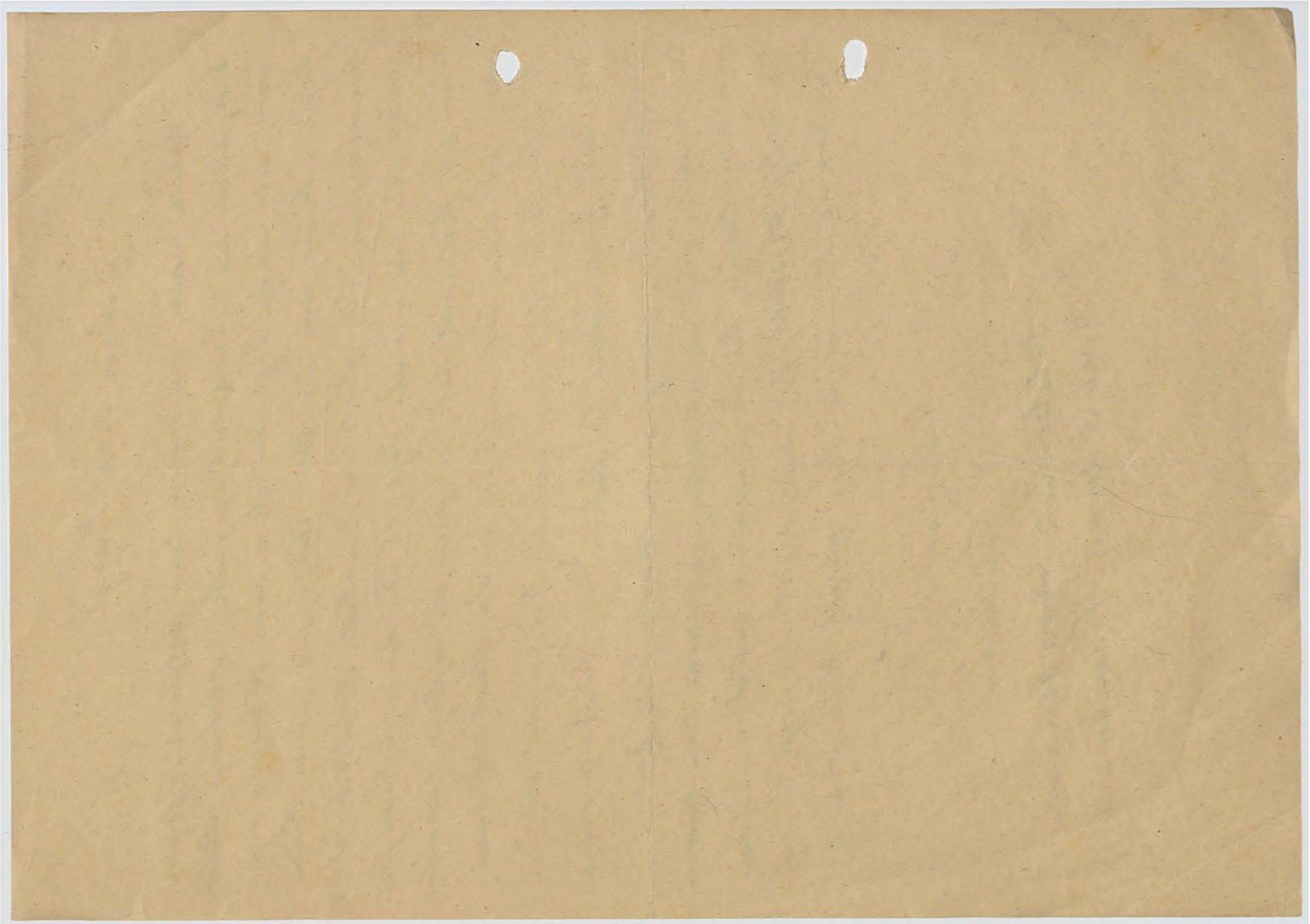
O s t s t e i n b e k
Barbüttelerweg 6/Maschmann

Über die Gemeindeverwaltung!

auf Ihr Schreiben vom Juli 1947 wird Ihnen ein An-
tragsformular zugesandt mit der Bitte um Ausfüllung und
Wiedereinreichung nach Beglaubigung. Unterlagen über die
politische Verfolgung, notfalls amtlich beglaubigte Zeugen-
erklärungen, wollen dem Antrage beigelegt werden.
Die Ernährungszulage darf nur dem ehemaligen politischen
Häftling selbst und nicht den Angehörigen herausgegeben
werden. Es sei denn, dass der Angehörige selbst ehem. pol.
Häftling war. oder *hinsichtlich war.*

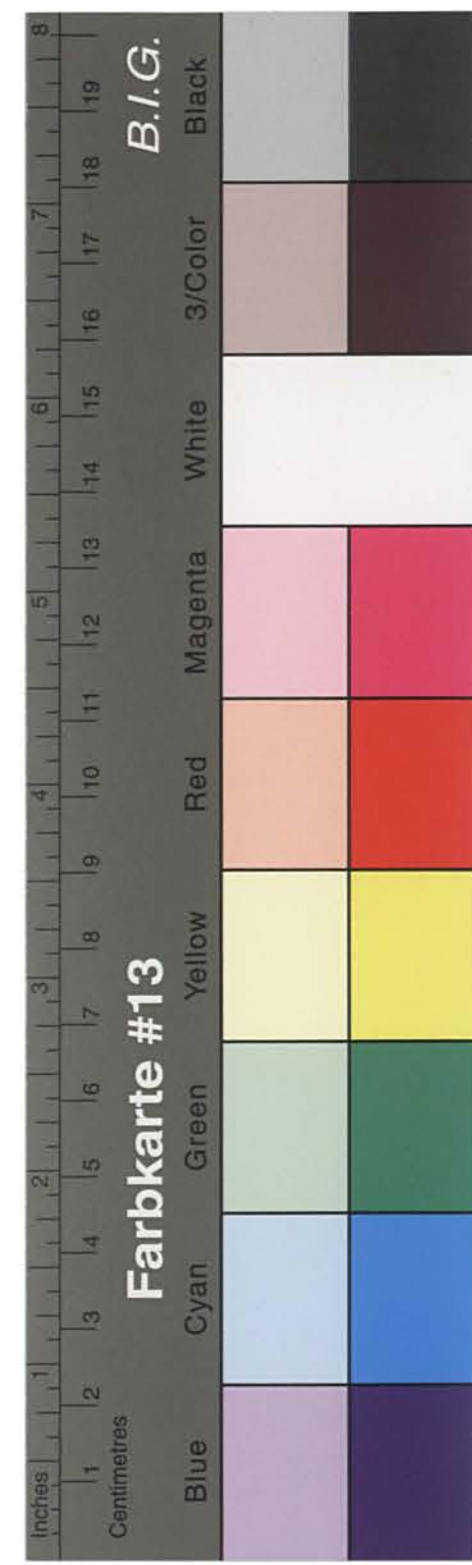
Im Auftrage: *18*

11) W.V.

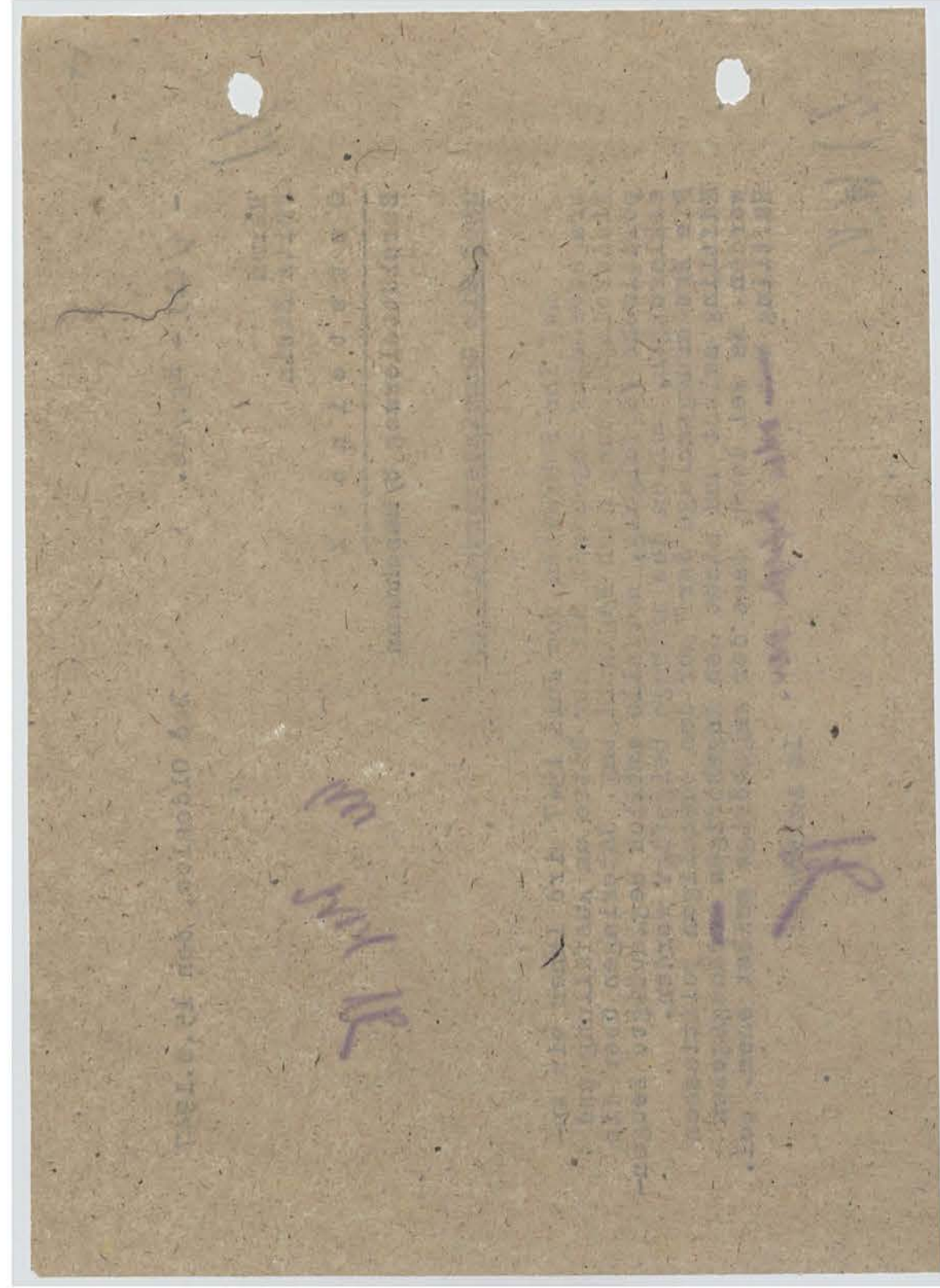


Kreisarchiv Stormarn B2





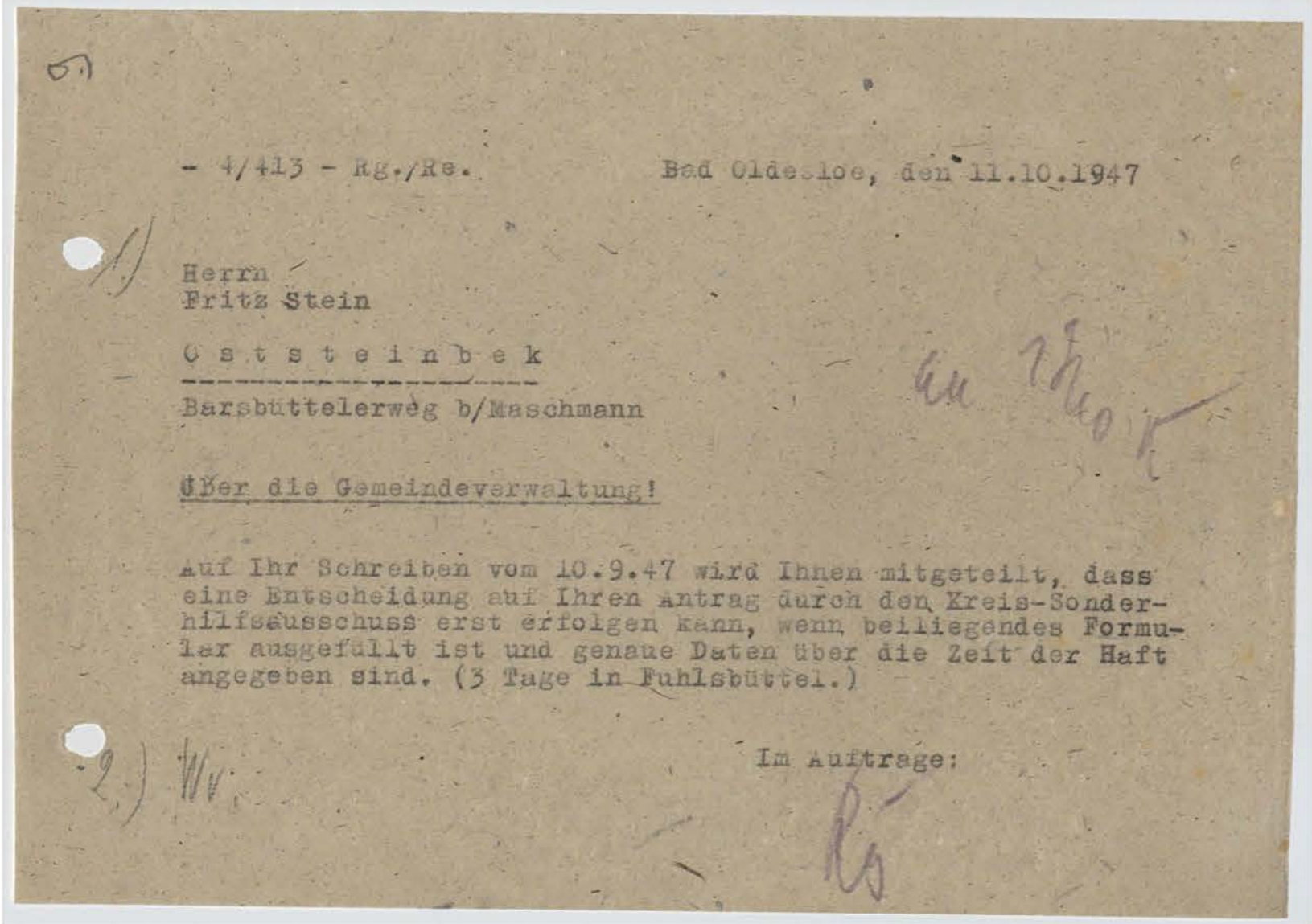
Kreisarchiv Stormarn B2



Oststeinsbek, den 10/9.47. 8

Geehrter Herr Reuge! 16/9/47

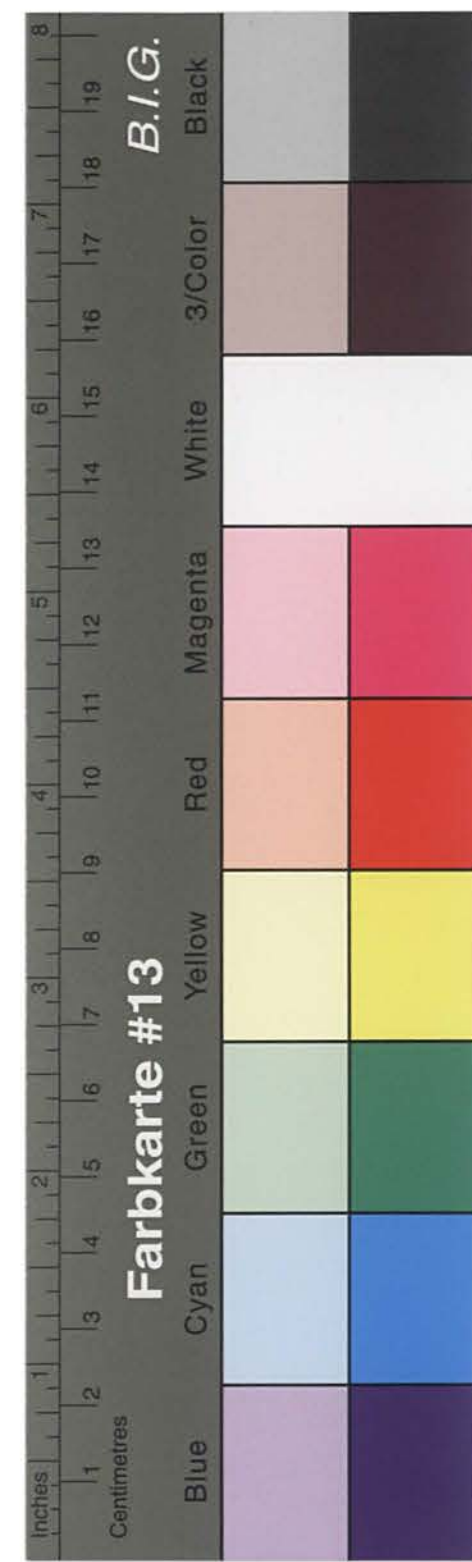
Anbei sende Ihnen den Fragebogen zurück, da das Vorgebrachte für mich nicht in Frage kommt. Ich war 3 Tage im Fuhrbüttel zur Untersuchung und es gelang mir nicht freizuschwindeln. Ich war z. Z. alter Wandfahrer, Barbierepflanzungsamt als Wachmann und (woll) wurde von einem Kollegen denunziert, leider ist mir der Name entfallen. Die Firma hieß Eichenbach und Co. Stellbauers Rüstlingsmarkt. Ich hatte auch sonst in mancher Beziehung zu leiden weil meine Frau jüdin war. So durfte ich nicht wählen, als ich fragte warum? Sagte man mir, sie sind doch Jude. Ich war im Herbst



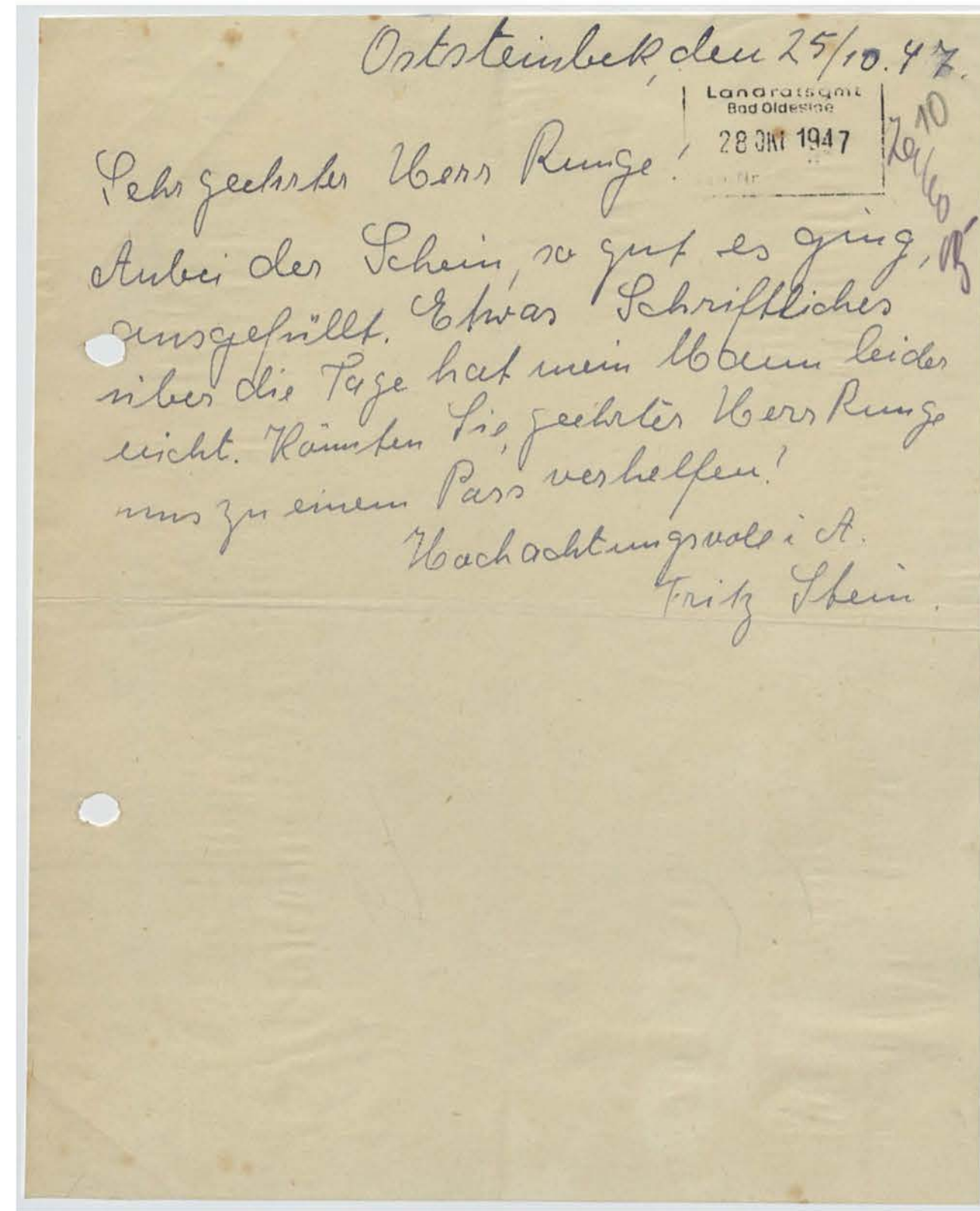
dienst verpflichtet als Tischbanarbeiter
und erlebte einen schweren Unfall, einen
Lebenswundenbruch war 7 Wochen er-
werbsunfähig. Nachdem ich einen Schein
vom Arzt hatte, schickte man mich
noch einiger Zeit nach Oldenburg bei
Otis und seine Bäume fällen. Dort
lebte ich in einer Art, um meine Frau
dass man sie eines Tages abholte. Sie musste
niederholt zur Operation und ist heute noch
als mit ihren Wunden runter, wegen all der
ausgetandenen Angst. Ähnliche Angelegen-
meiner Frau sind verschleppt worden, um
sie niederkommen, so auch ihr Mutter,
Hilfswort, ein Bruder, eine Schwester und
andere Verwandte. Ich habe alles gemeinsam
mit meiner Frau getragen.

Fritz Stein

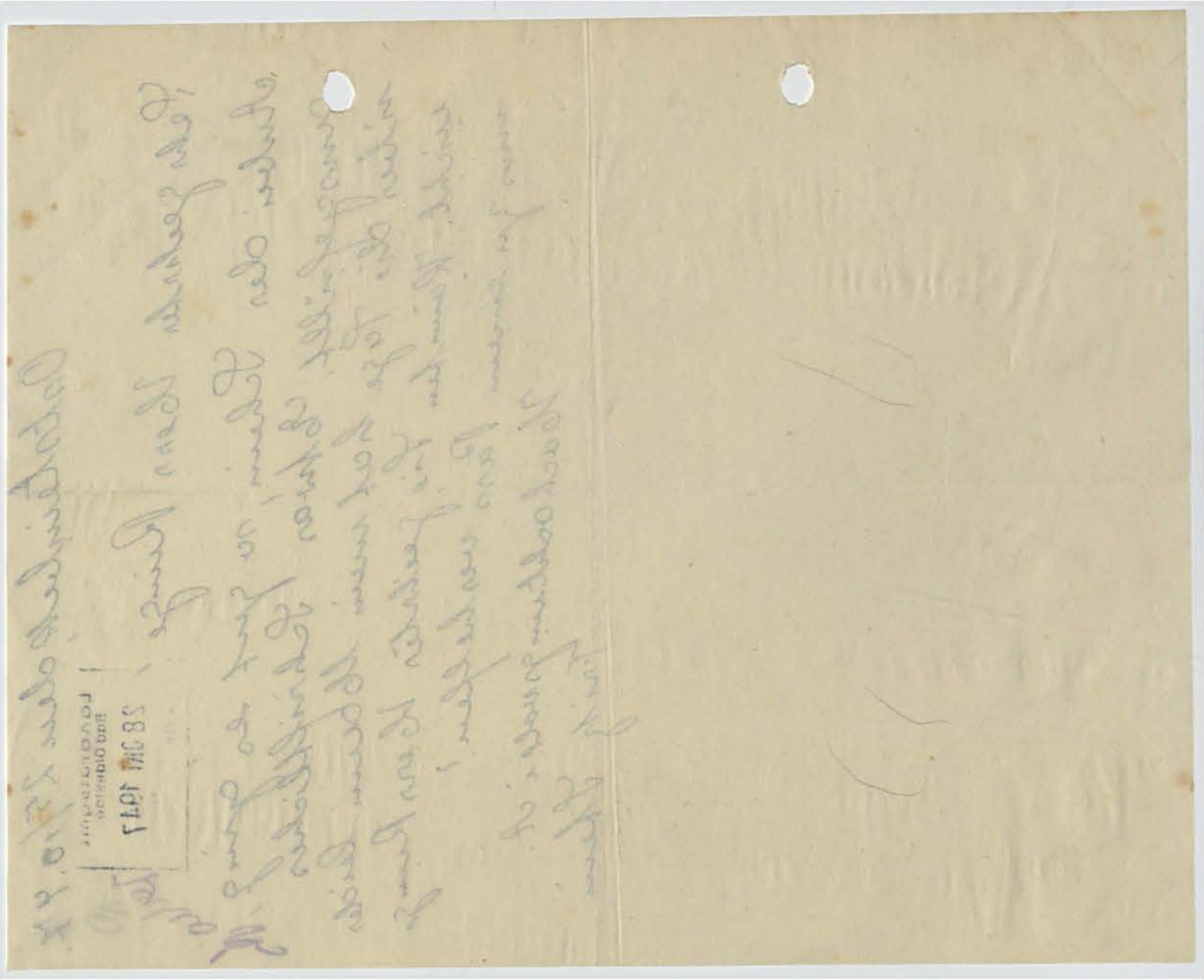
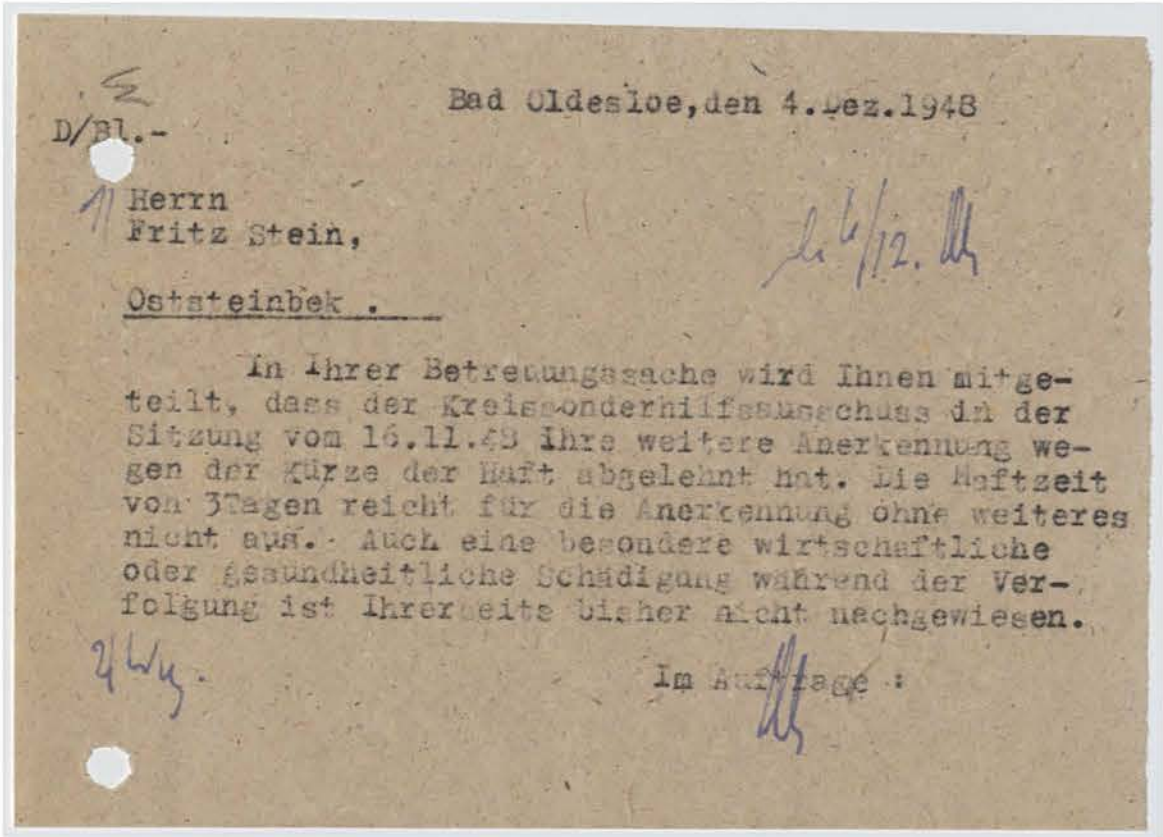
Vielleicht sind diese Gründe
waggebend, mich zu befreien.
Es würde auf jeden Fall
tun anstehen.
Verständnis

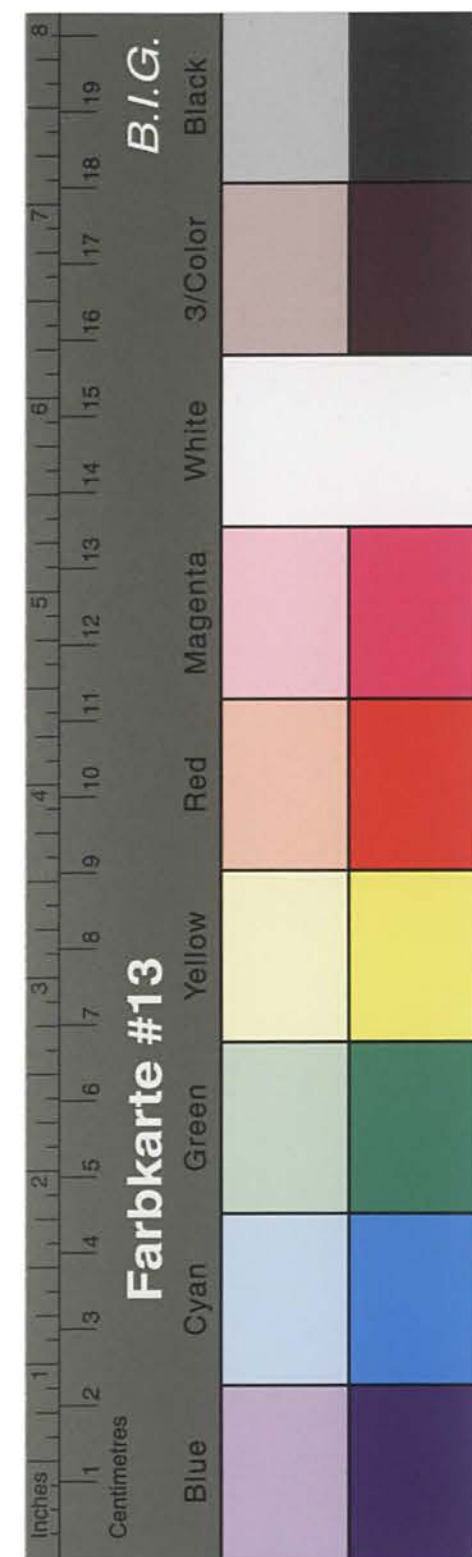


Kreisarchiv Stormarn B2

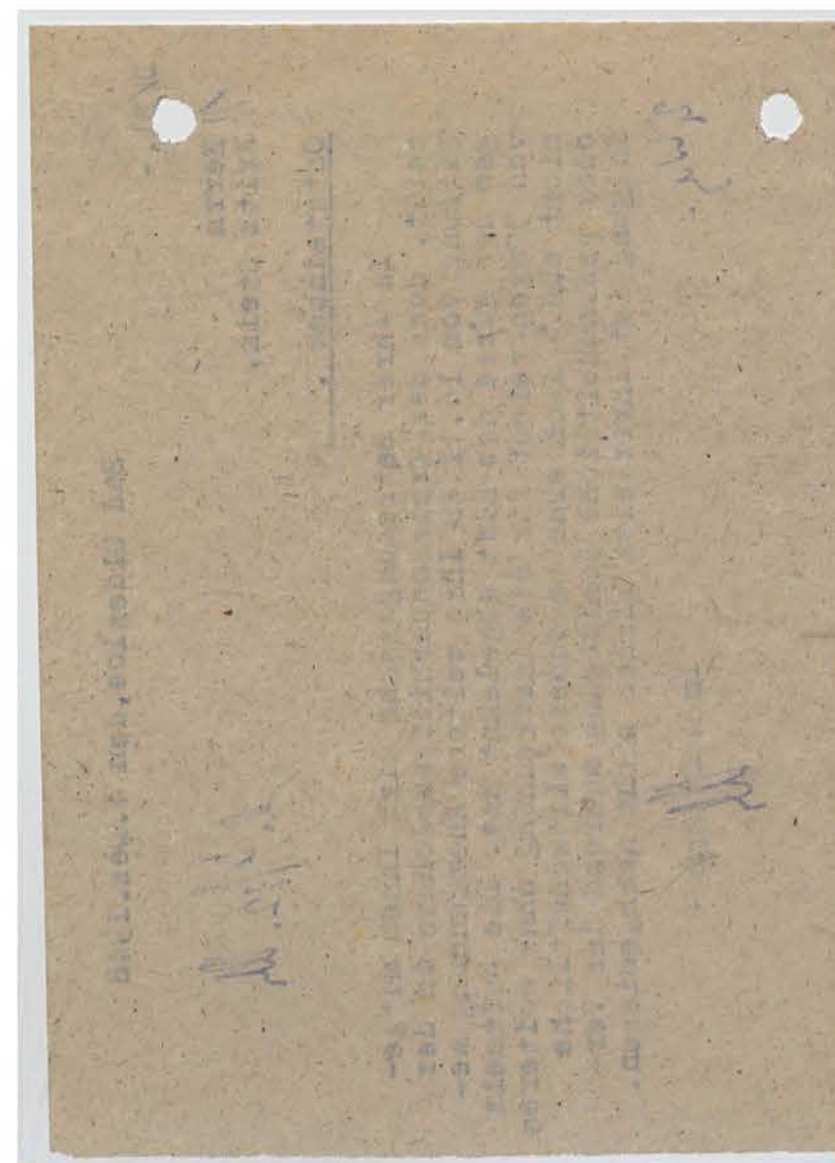


Kreisarchiv Stormarn B2





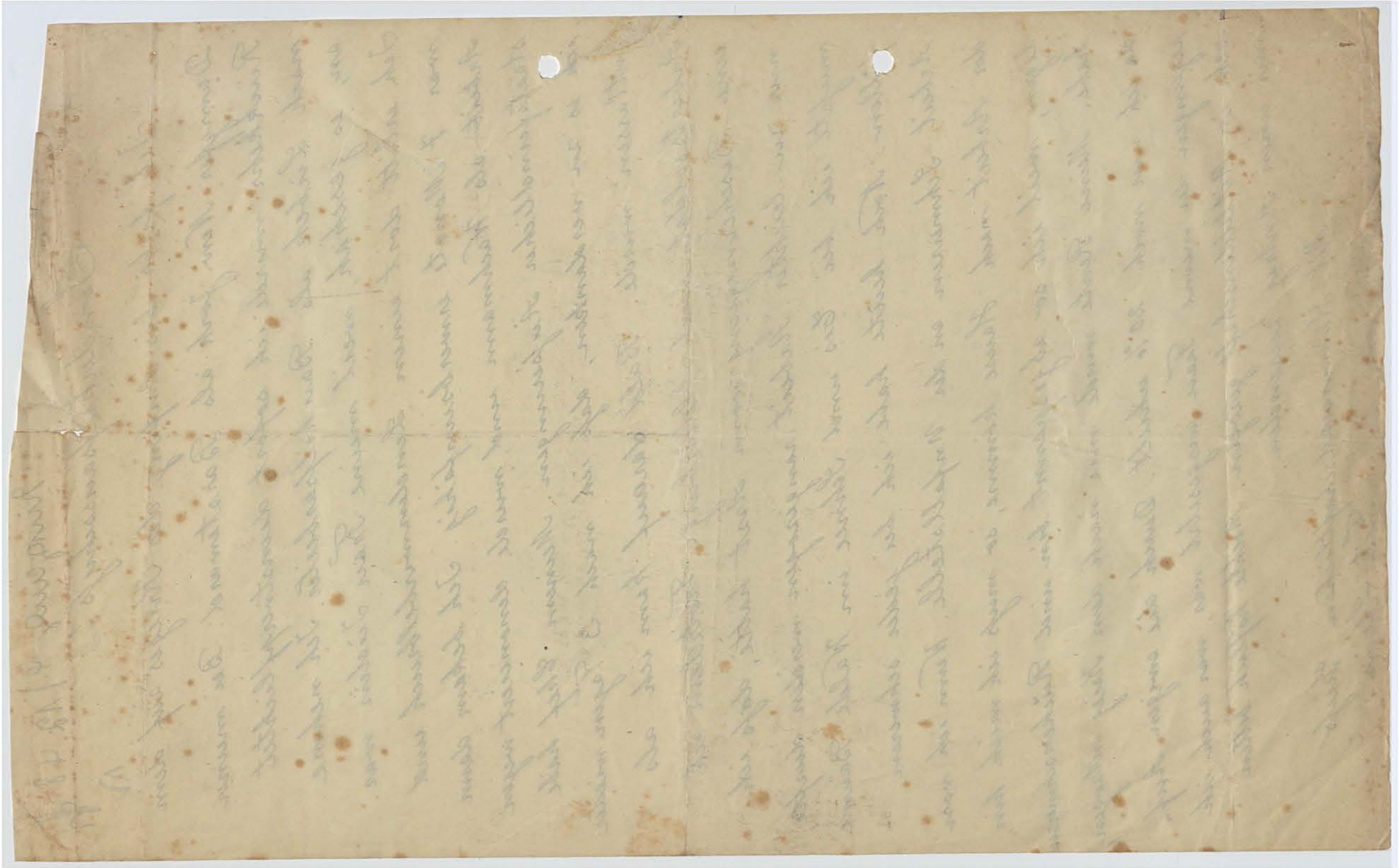
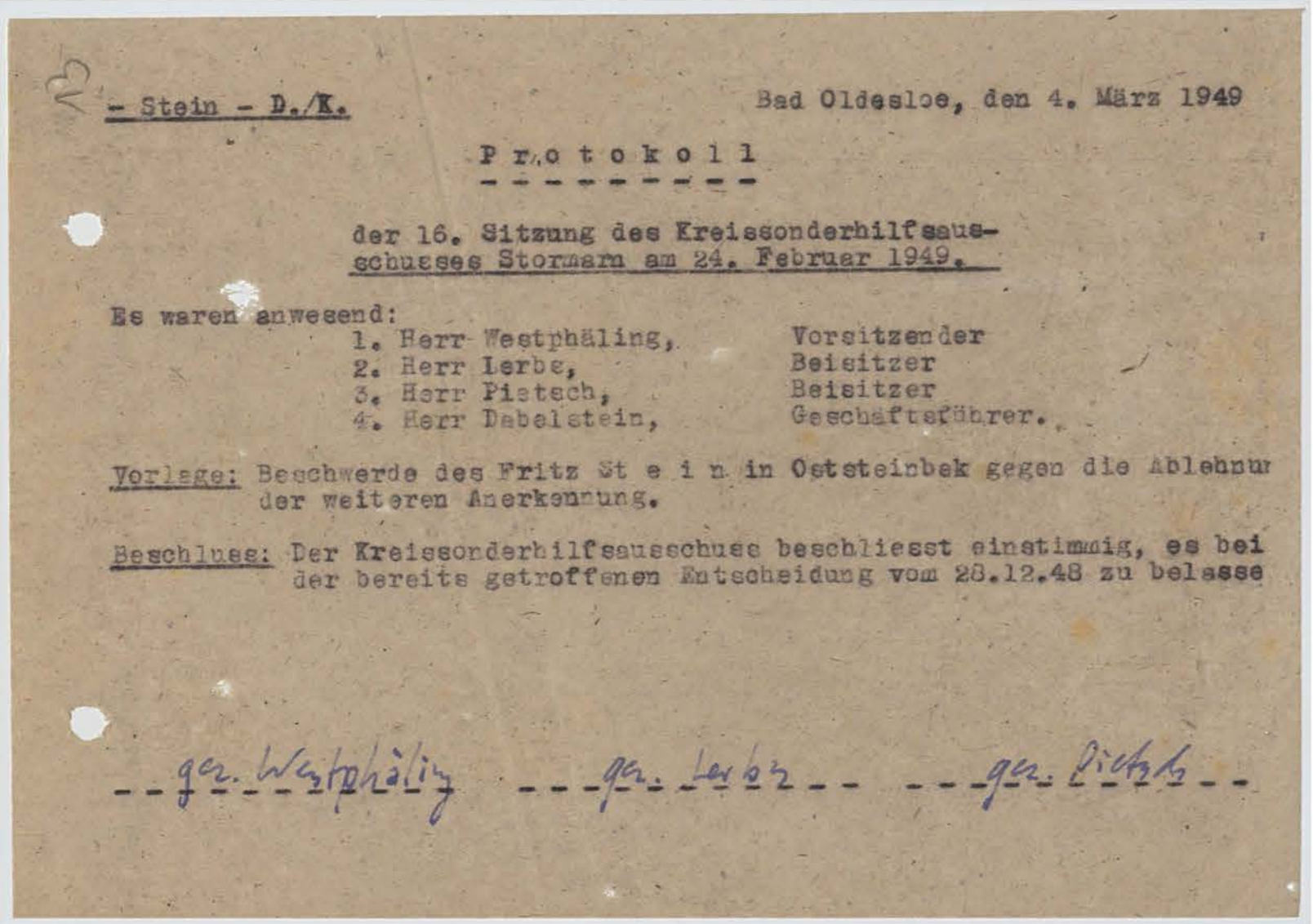
Kreisarchiv Stormarn B2



415 Ringaus 6/12.48 J.
Londerhiefsausschuss! N

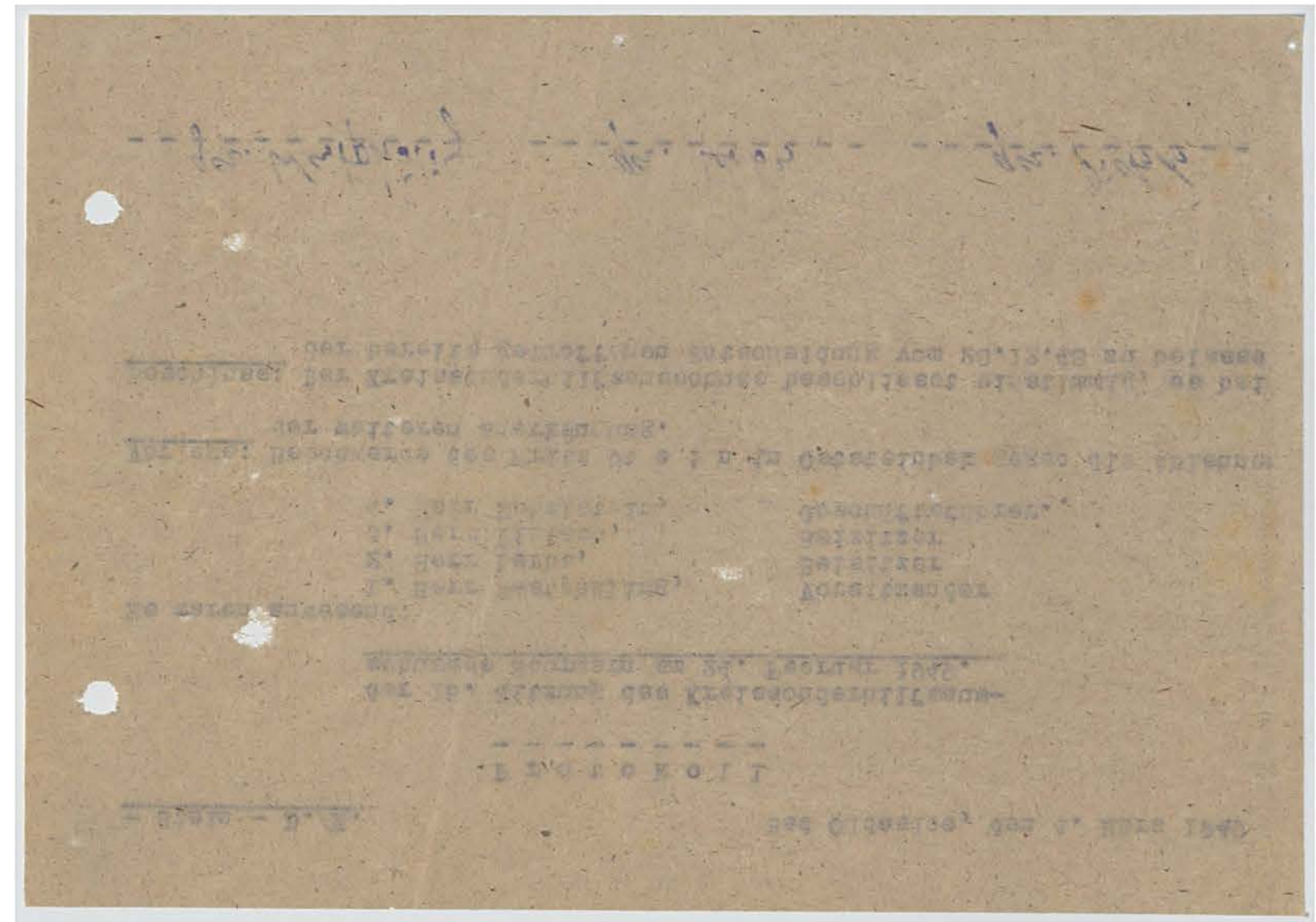
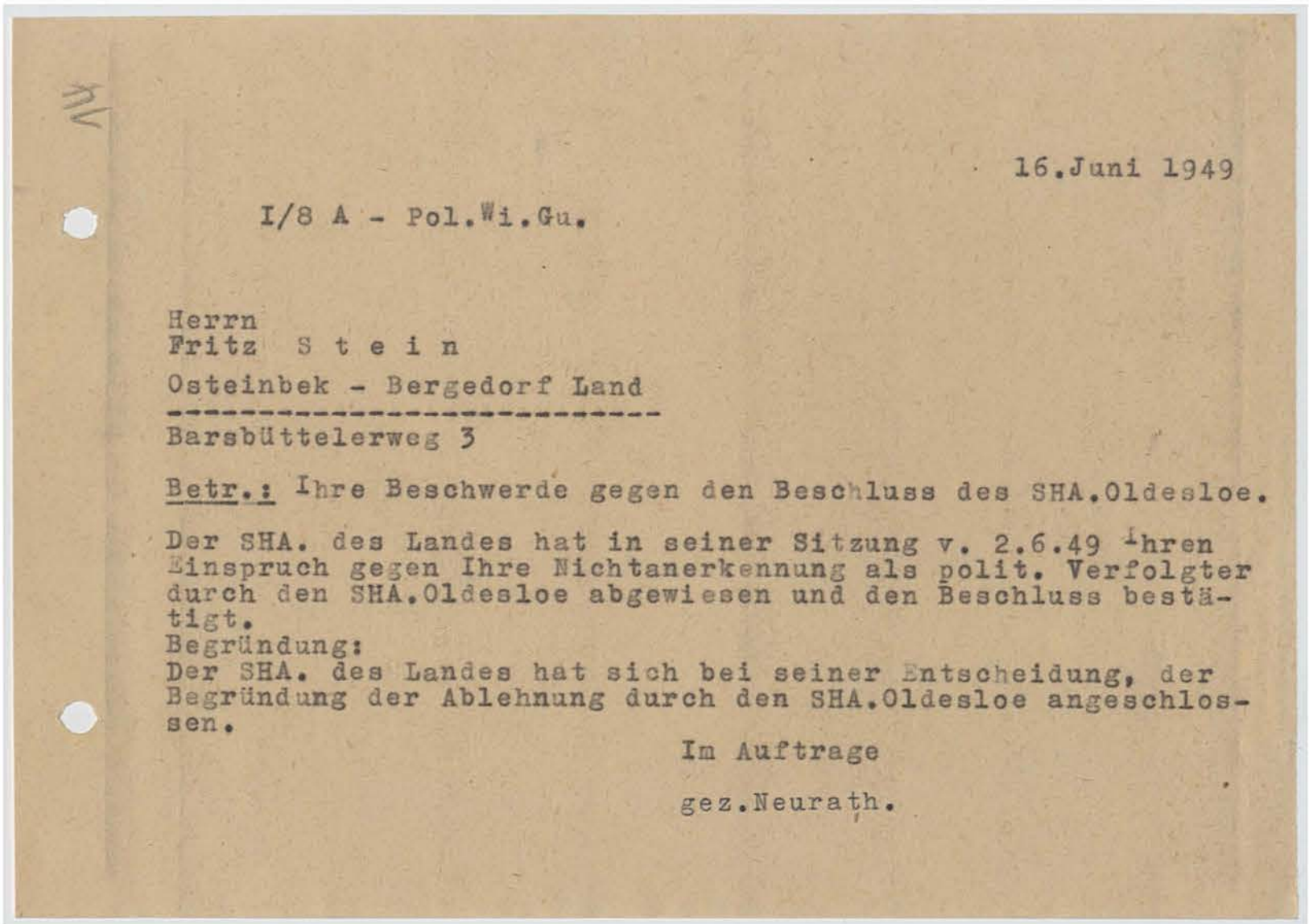
Ich fuhr bis Anfang des Krieges auf dem
Dampfer New York als Barsteward. Bei meiner
Rückkehr wurde ich sofort dienstrepflichtet
nach Lübeck als Bauhilfsarbeiter. Ich nehme
an, es geschah, weil meine Frau Frieda war.
Ich erlitt dort einen Lendenwirbelbruch und
war 7 Monate erwerbsunfähig. Ich bekam dann
Arbeit als Wachmann und wurde denunziert wegen
staatsfeindlicher Äußerungen. Meinem Chef habe
ich es zu verdanken, daß ich nach 3 Tagen wieder
entlassen wurde. Bald darauf kam ich als
Arbeitsoldat nach Oldenburg. Trotzdem ich
eine Bescheinigung vom Arzt hatte, daß ich
nur zu leichter Arbeit rangelassen werden durfte,
mußte ich bei Eis und Schnee im Walde Bäume
fällen. Noch heute habe ich bei jeder schweren
Arbeit Schmerzen an der Unfallstelle. Wenn ich von
der Arbeit nach Hause komme, so muß ich mich hin-
legen, weil ich so abgespannt bin und Rückenschmerzen
habe. Meine Rente wurde mir nach dem Krieg entzogen,
da ich nur noch 20% erhielt. Durch die ewigen Auf-
regungen der meine Frau ausgesetzt war, war auch ich
sehr in Mitleidenschaft gezogen. Möchte höflich bitten
mir einen Antrag zuzusenden.

Mit Kameradschaftlichen Gruss
Fritz Stein.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



- Stein - D./K.

Båd Oldesloe, den 15. Januar 1949

Protokoll

der 13. Sitzung des Kreis-Sonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 28. Dezember 1948.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Herr Tradowsky, | stellv. Vorsitzender |
| 2. Herr Lerbs, | Beisitzer |
| 3. Herr Russ, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Beschwerde des Fritz S t e i n in Oststeinbek gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, dass bei der am 16.11.48 getroffenen Entscheidung zu belassen. Besondere wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden infolge der Verfolgung sind in keiner Weise nachgewiesen. Die Haft (3 Tage) im Januar 1944 können eine Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten nicht rechtfertigen. Es musste daher bei der Entscheidung vom 16.11.48 verbleiben.

Kreisarchiv Stormarn B2



Ausgabe Nr. 346

Kreis Stommern.

2

Reinschriften

Kreissonderhilfsausschuß

7. 6. 2064

Name: Fritz Stein

Ständige Anschrift: Alteneubach,
Garbittlerweg,
K. Stommern.

Obenerwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgezeigten Sondervergünstigungen berechtigt.

Datum: 10. 7. 47.

Unterschrift des Vorsitzenden: Fr. H. Hartung

Unterschriften der Mitglieder: Fr. H. Hartung
Fr. H. Hartung
Fr. H. Hartung

VERWEIUNG DES KREISES STORMARN

KANZLEI

VERWEIUNG DES KREISES STORMARN

KANZLEI

Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom <u>10. 7. 47.</u> bis <u>auf Widerruf.</u>	VERWEIUNG DES KREISES STORMARN KANZLEI
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für <u>1</u> Personen*)	VERWEIUNG DES KREISES STORMARN KANZLEI
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	<u>Fr. H. Hartung</u>
4	Öffentliche Sonderunterstützung a) für <u>1</u> Wochen b) verlängert für <u>1</u> Wochen c) dauernd	<u>Fr. H. Hartung</u>

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.

*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

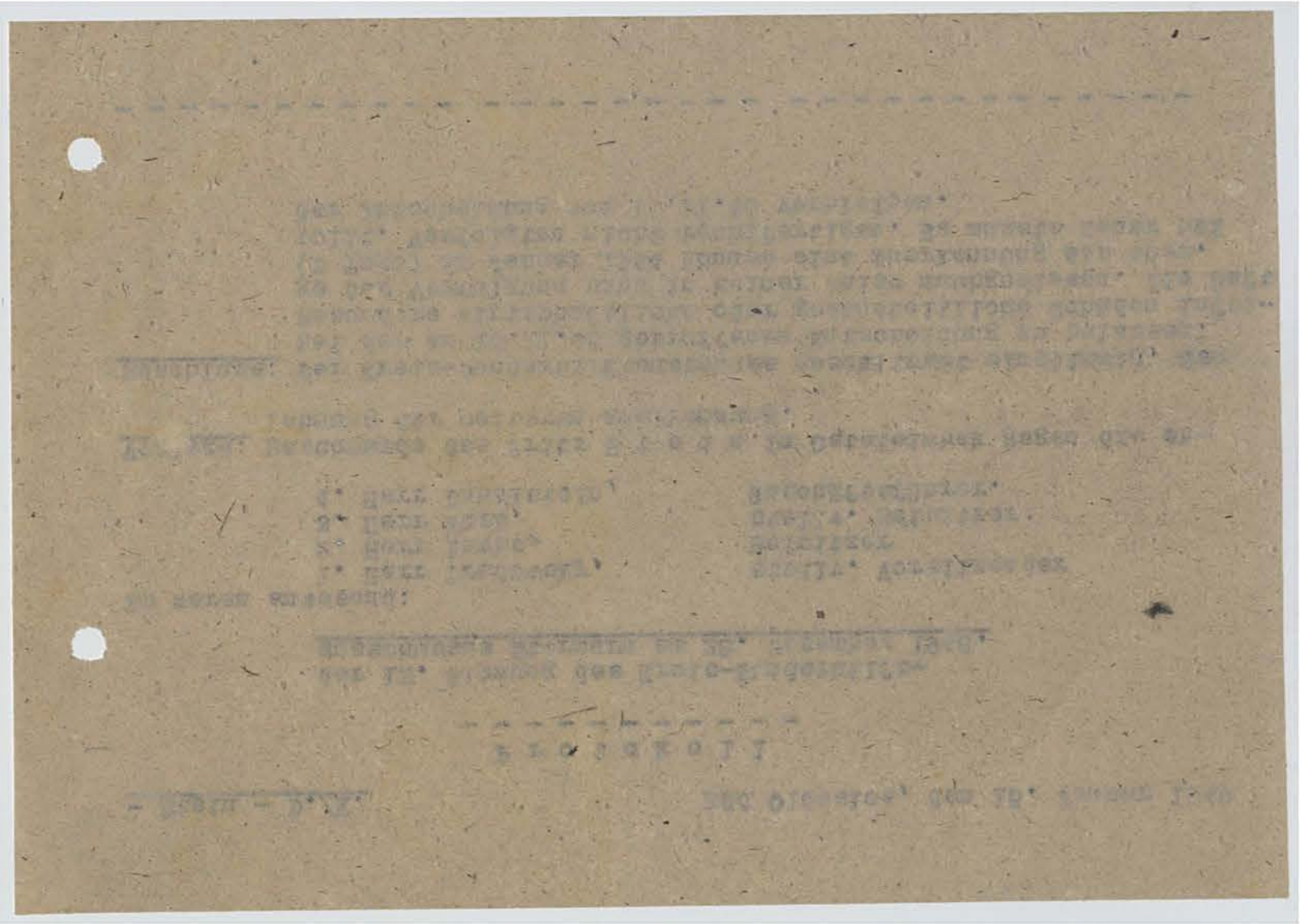
Reihen-Nr. 1: Zuständig ist das Kreisernährungsamt.

Reihen-Nr. 2: Zuständig ist das Kreiswohnungsamt.

Reihen-Nr. 3: Zuständig ist das Kreisarbeitsamt.

Reihen-Nr. 4: Zuständig ist das Kreiswohlfahrtsamt.

PDU. CCG. 319c 250M 12.45



Kreisarchiv Stormarn B2



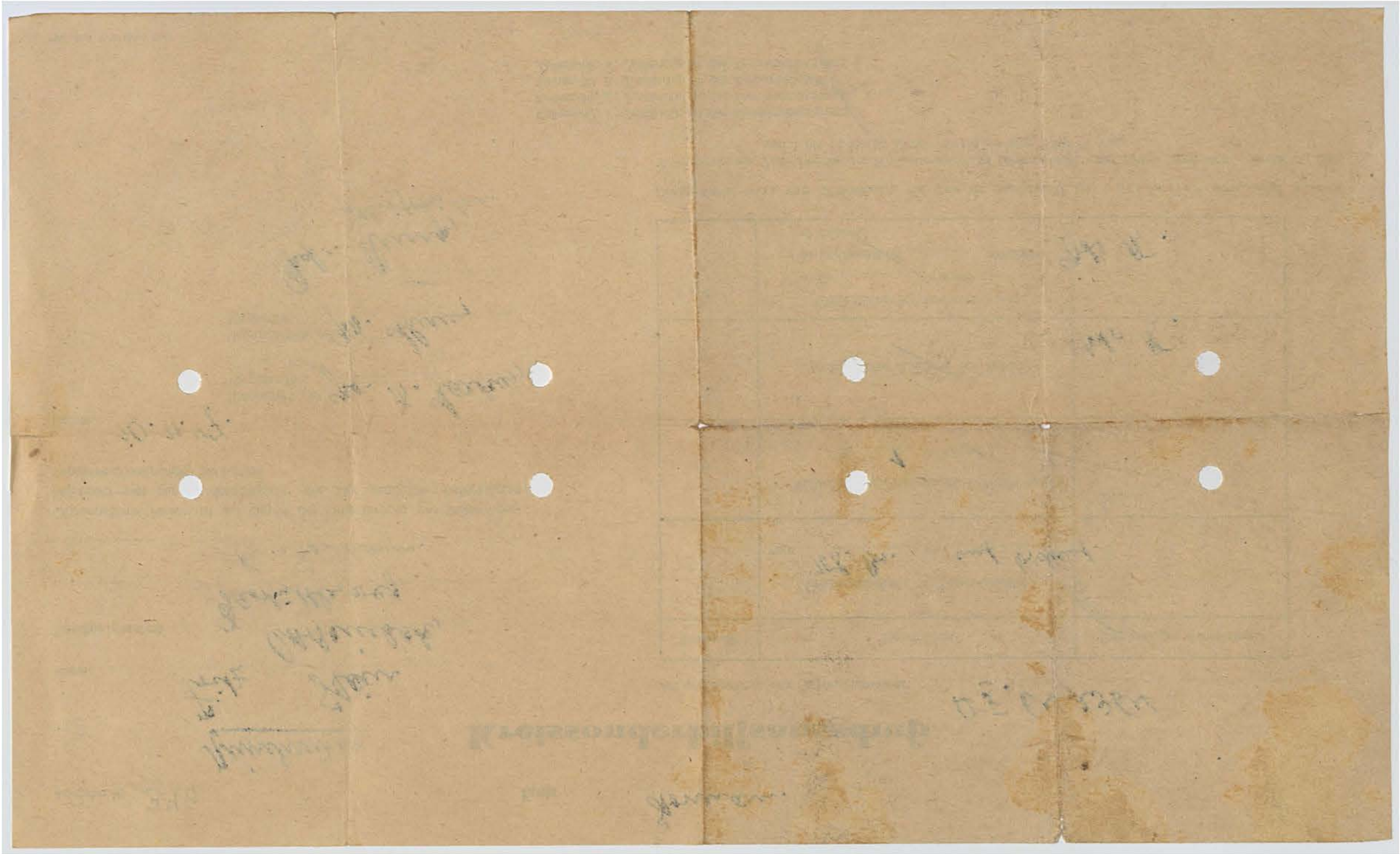
-Stein-D./- Bad Oldesloe, den 26. Januar 1949.

Herrn
Fritz Stein,
Oststeinbek.

In Ihrer Betreuungsache wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihr Schreiben vom 5. Januar 1948 ohne weiteres als Beschwerde gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung nicht anerkannt werden kann. Es wird Ihnen daher anheim gestellt, sofort die in Ihrem Schreiben dargelegten Gründe nochmals mitzuteilen und gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung Beschwerde einzulegen, wie Ihnen auch bereits mit Schreiben vom 4. Dezember 1948 mitgeteilt.

Oder soll es bei der Ablehnung der weiteren Anerkennung sein Bewenden haben?

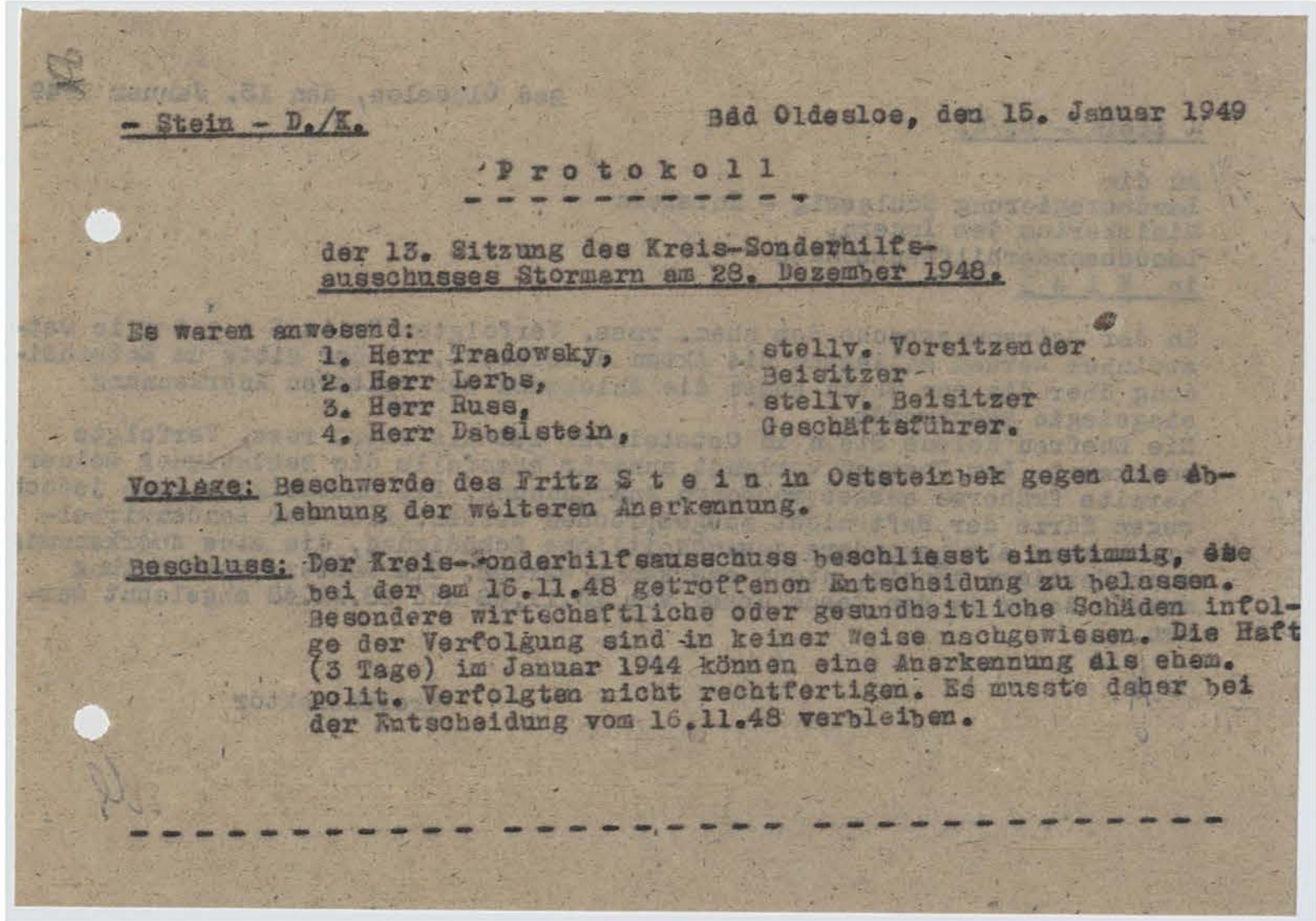
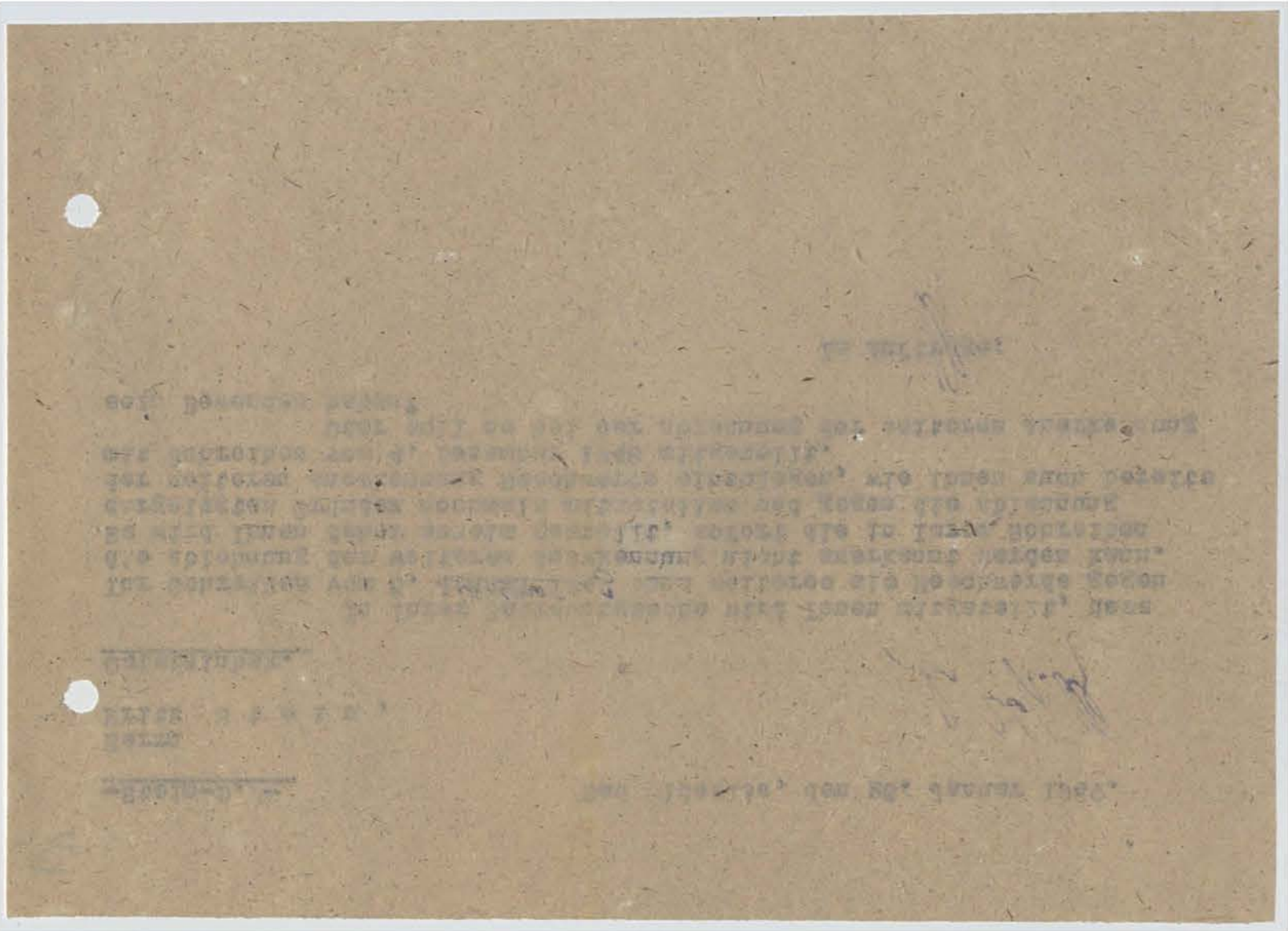
Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 15. Januar 1949

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Landessonderhilfeausschuss
in K i e l

Stein - D./K.

In der Betreuungssache des ehem. rass. Verfolgten Fritz S t e i n in Oststeinbek werden anliegend die Akten überreicht, mit der Bitte um Entscheidung über die von Stein gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung eingelegte Beschwerde.

Die Ehefrau Helene Stein in Oststeinbek ist als ehem. rass. Verfolgte anerkannt. Der Ehemann verlangt nunmehr ebenfalls die Bestätigung seiner bereits früher ausgesprochenen Anerkennung. Die Bestätigung kann jedoch wegen Kürze der Haft nicht ausgesprochen werden. Auch der Lendenwirbelbruch kann als besondere gesundheitliche Schädigung, die eine Anerkennung rechtfertigen könnte, nicht anerkannt werden. Die weitere Anerkennung musste daher in den Beschlüssen vom 16.11.48 und 28.12.48 abgelehnt werden.

Kreisdirektor

Bad Oldesloe, den 26. April 1949

Stein - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Landessonderhilfeausschuss
in K i e l

In der Betreuungssache des ehem. rass. Verfolgten Fritz S t e i n in Oststeinbek werden anliegend die Akten überreicht, mit der Bitte um Entscheidung über die von Stein gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung eingelegte Beschwerde.

Die Ehefrau Helene Stein in Oststeinbek ist als ehem. rass. Verfolgte anerkannt. Der Ehemann verlangt nunmehr ebenfalls die Bestätigung seiner bereits früher ausgesprochenen Anerkennung. Die Bestätigung kann jedoch wegen Kürze der Haft nicht ausgesprochen werden. Auch der Lendenwirbelbruch kann als besondere gesundheitliche Schädigung, die eine Anerkennung rechtfertigen könnte, nicht anerkannt werden. Die weitere Anerkennung musste daher in den Beschlüssen vom 16.11.48 und 28.12.48 abgelehnt werden.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 4. Dezember 1948

P r o t o k o l l
-.-.-.-.-

der 8. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 16. November 1948 .

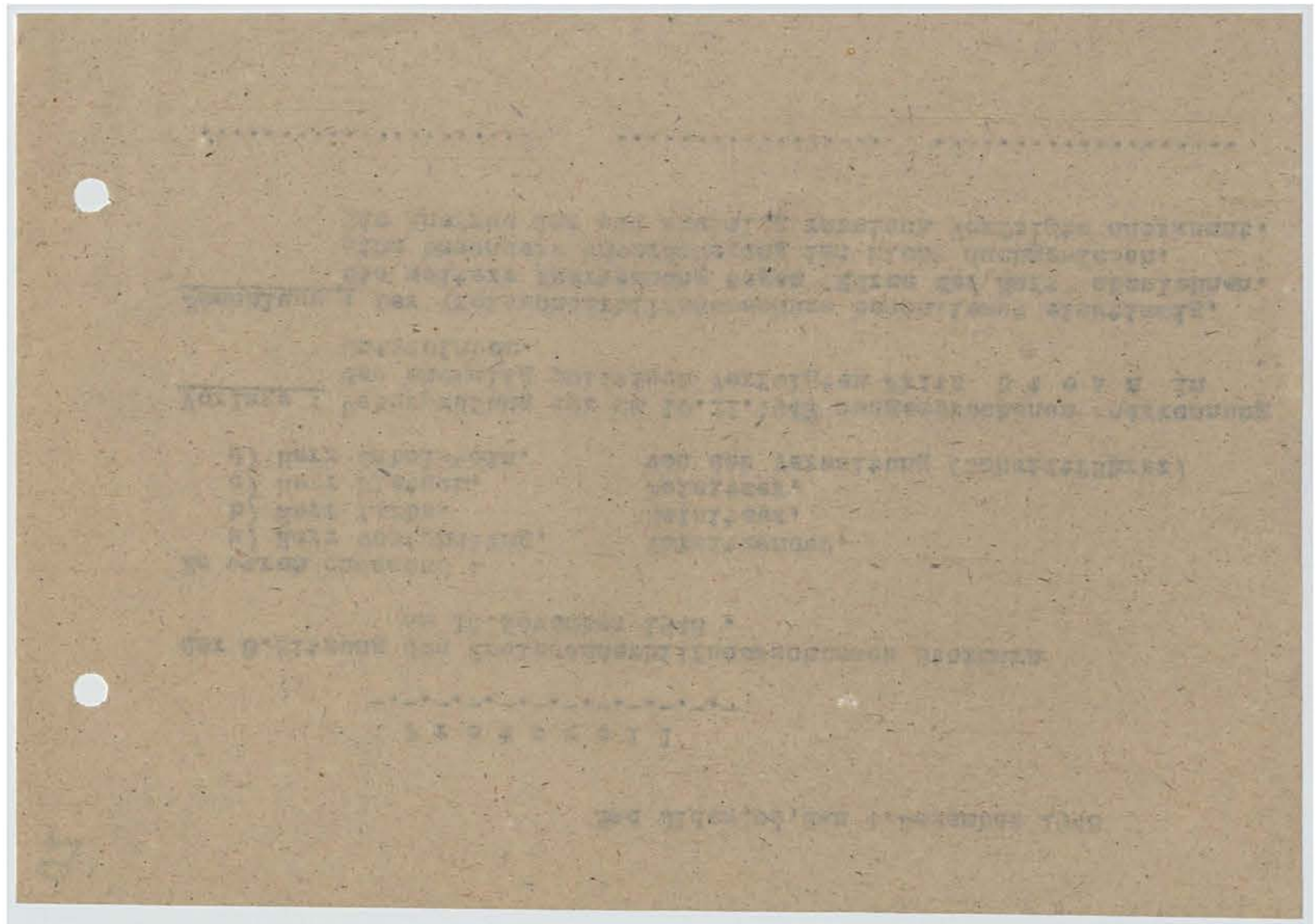
Es waren anwesend :

a) Herr Westphaling,	Vorsitzender,
b) Herr Lerbs,	Beisitzer,
c) Herr Pietsch,	Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	von der Verwaltung (Schriftführer)

Vorlage : Überprüfung der am 10.11.1947 ausgesprochenen Anerkennung
des ehemals politisch Verfolgten Fritz S t e i n in
Oststeinbek.

Beschluss : Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig,
die weitere Anerkennung wegen "Kurze der Haft" abzulehnen.
Eine besondere Unterdrückung ist nicht nachgewiesen.
Die Ehefrau ist als ehemals rassistisch Verfolgte anerkannt.

.....



22 Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —
Stein - D./K.

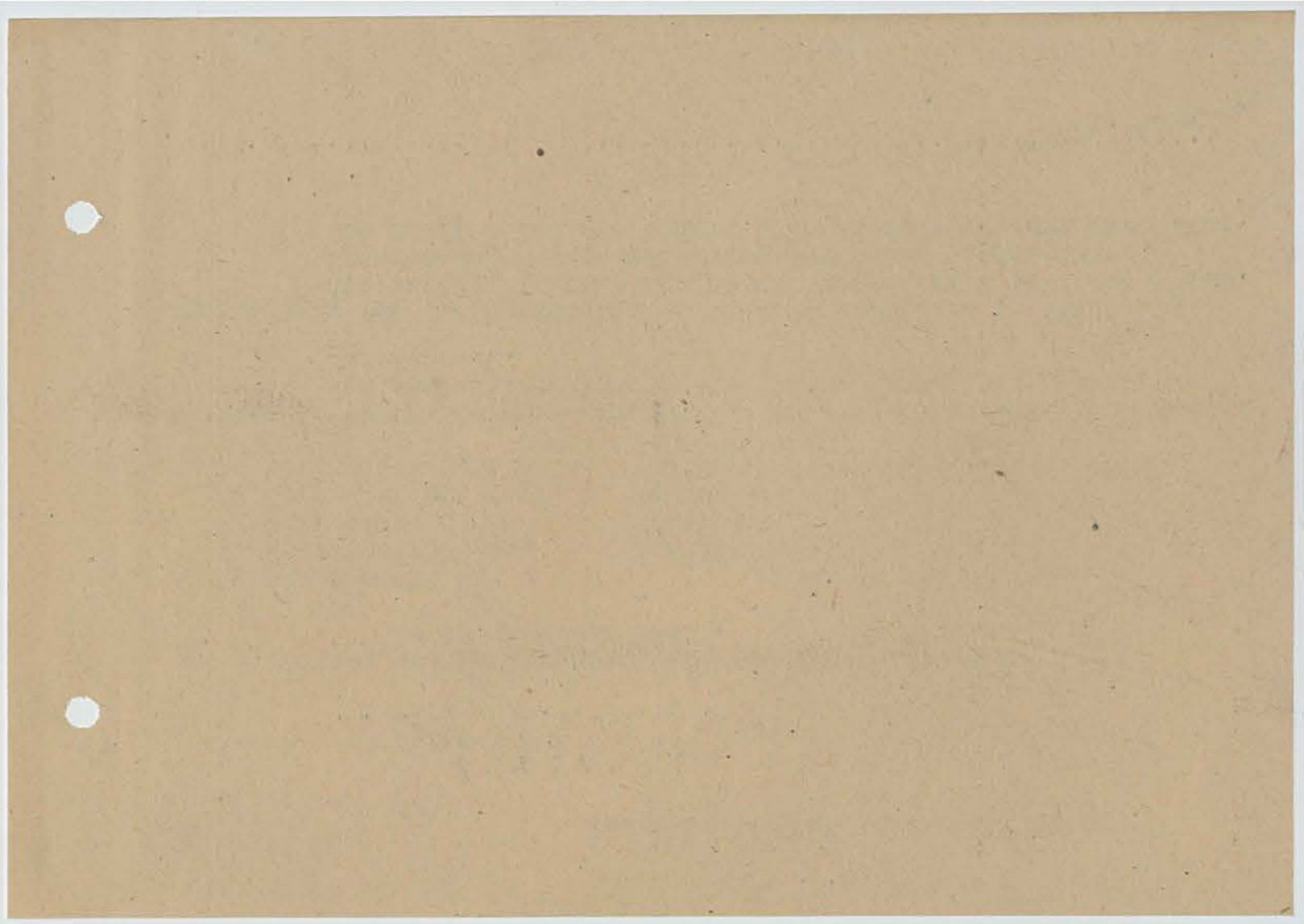
Bad Oldesloe, den 26. April 1949

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Landessonderhilfsausschuß
in K i e l

In der Betreuungssache des ehem. rass. Verfolgten Fritz Stein in Oststeinbek werden anlegend die Akten überreicht, mit der Bitte um Entscheidung über die von Stein gegen die Ablehnung der weiteren Anerkennung eingelegte Beschwerde.
Die Ehefrau Helene Stein in Oststeinbek ist als ehem. rass. Verfolgte anerkannt. Der Ehemann verlangt nunmehr ebenfalls die Bestätigung seiner bereits früher ausgesprochenen Anerkennung. Die Bestätigung kann jedoch wegen Kürze der Haft nicht ausgesprochen werden. Auch der Lendenwirbelbruch kann als besondere gesundheitliche Schädigung, die eine Anerkennung rechtfertigen könnte, nicht anerkannt werden. Die weitere Anerkennung musste daher in den Beschlüssen vom 16.11.48 und 28.12.48 abgelehnt werden.

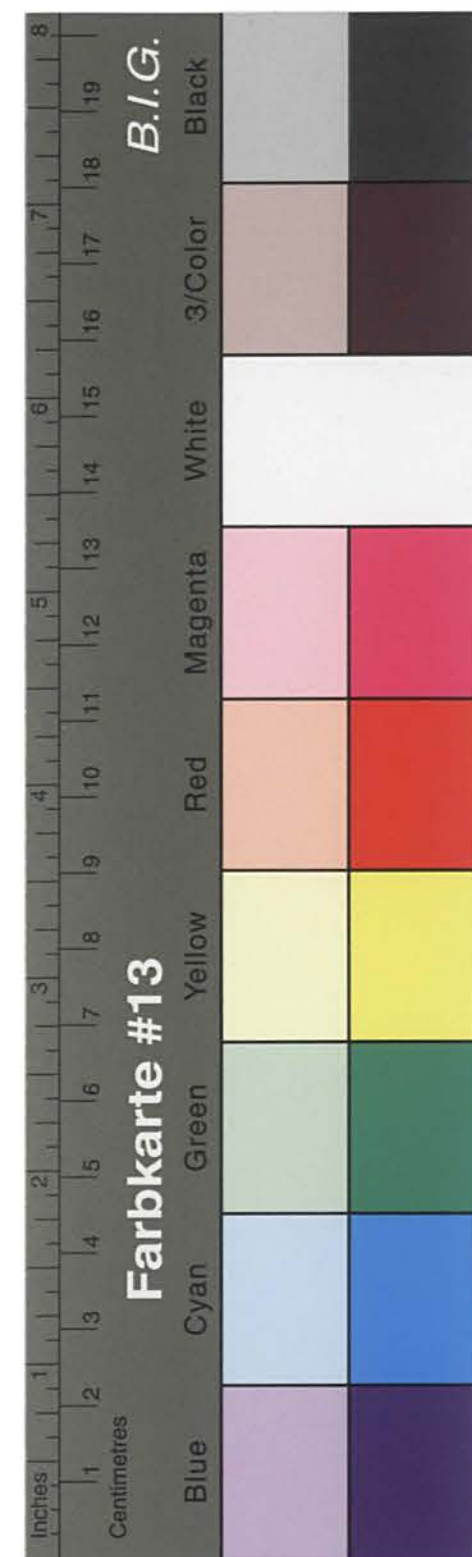
S. H. A. Oldesloe
Im Auftrage: *[Signature]*

EPH
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Eing 30. 4. 1949
Anlagen 1

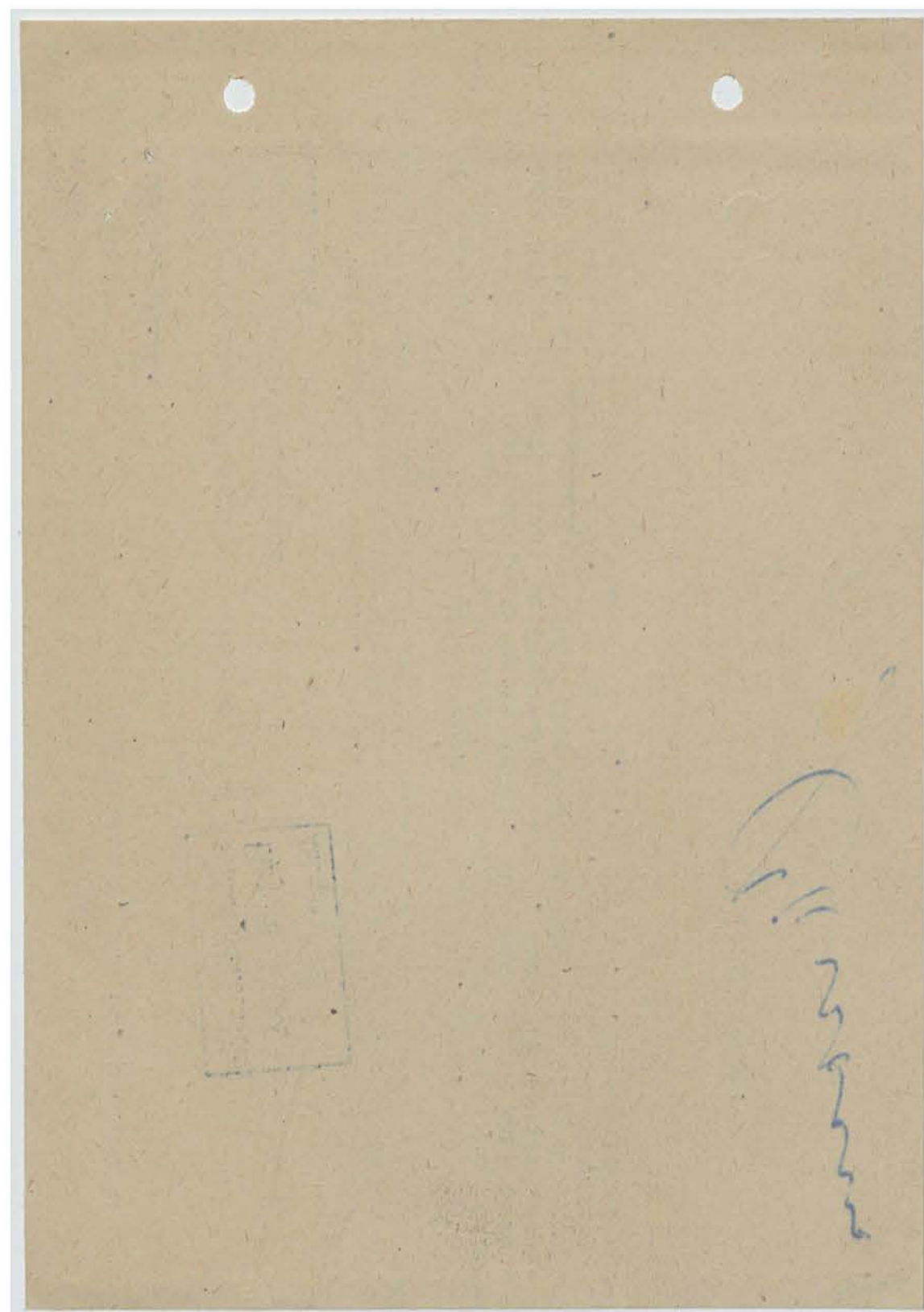


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



412 Geehrter Herr Dabelstein!

Auf Ihr werthes Schreiben möchte ich Ihnen antworten, daß Sie auf der Versammlung in Glinde meiner Frau sagten, ich zählte mit zu den Geschädigten und möchte Antragsformulare anfordern. Nun ich die Formulare angefordert habe, bekomme ich statt dessen abschlägigen Bescheid. Ich kann Ihnen nur versichern, daß es nicht nur die 3 Tage Haft waren, worauf ich mich berufe. Ich habe manches einstecken müssen und zu alledem stillschweigen müssen. Herr A. Lahn Meldeorferstr. 16. hat uns alle auch unsere Kinder öffentlich vom Balkon aus, Judenpack bezeichnet, mehr als einmal. Er warnte unsere Nachbarin mit uns zu sprechen. Ich wurde genau so behandelt, wie meine Frau und bin heute noch durch dieses alles mit meinen Nerven sehr runter. Ich hatte nicht mehr das Recht zu wählen, weil man mich als Jude bezeichnete da ich aus der Kirche ausgetreten war. Über meinen Gesundheitszustand kann ich jeder Zeit ein ärztliches Attest vorlegen. Wir konnten seinerzeit keinen Abend ruhig zu Bett gehen, daß die Nazis meine Frau abholten und mich ebenfalls, da ich

Kreisarchiv Stormarn B2



meine Meinung über die Nazis oft laut werden lies.
Leider kam ich mich nicht mehr an alle Einzelheiten
erinnern, Herr Lahn ist inzwischen gestorben.
Ich möchte noch einmal darauf aufmerksam machen,
dass ich 2 Menschenleben damit rettete, dass ich Ihnen
Devisen verschaffte und sie ins Ausland flüchten
konnten.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Fritz Stein

Oststeinbek Bergdorf-Land
Barsbüttelerweg 3.

24

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

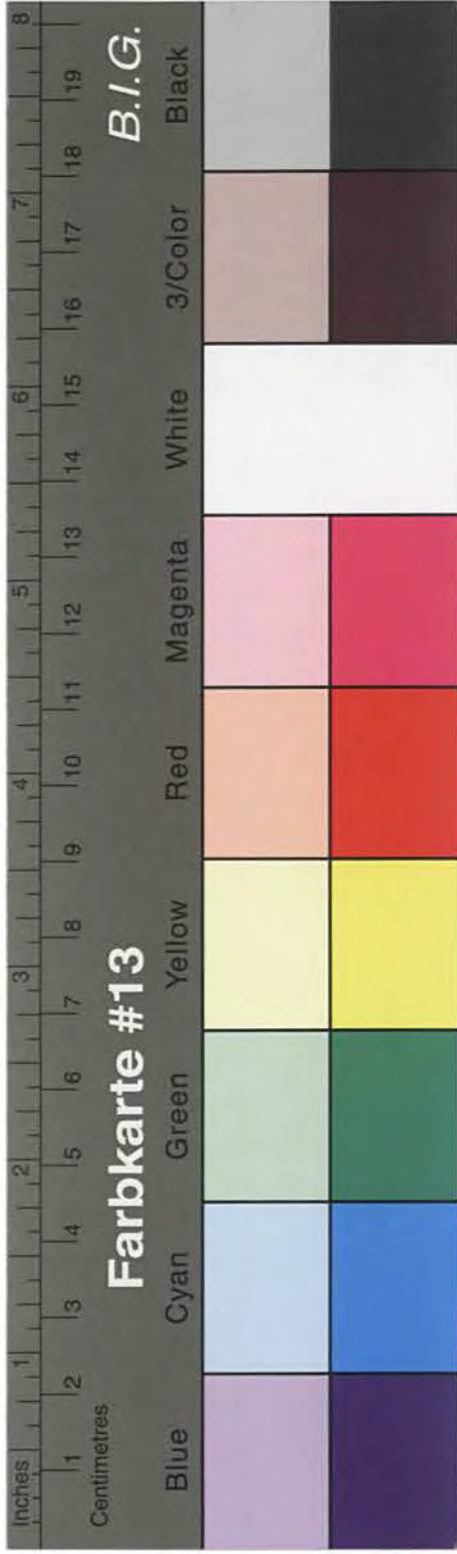
Verwaltung
des Kreises Stormarn
20 JUNI 1949
137

(24b) KIEL, den 16. Juni 1949
Landeshaus
Telefon 21480-84

413 /
An die
Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
-Sonderhilfsausschuss-
Kreisverwaltung Stormarn
Bad-Oldesloe

In der Anlage wird die Akte des Fritz Stein zum dor-
tigen Verbleib übersandt.

Im Auftrage
Weinroth



Kreisarchiv Stormarn B2

